

**TELES AG Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Berlin**

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Konzernabschluss

 Konzernbilanz

 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

 Entwicklung des Eigenkapitals

 Konzernkapitalflussrechnung

 Konzernanhang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Konzern-Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Branchenentwicklung

Trotz gestiegener Ölpreise und eines höheren Zinsniveaus ist die Gesamtwirtschaft im Berichtsjahr 2006 voraussichtlich weltweit um 3,9%, in Europa um 2,9% und in Deutschland um 2,5% weiter gewachsen. Auch die westeuropäische und die deutsche Informations- und Telekommunikationsbranche konnte ihren Wachstumskurs fortsetzen.

In der Informations- und Telekommunikationsbranche insgesamt entspricht das Wachstum in Europa bzw. in Deutschland voraussichtlich in etwa dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Für das kommende Jahr dürfte sich in dieser Branche das Wachstum – insbesondere in Deutschland – jedoch abschwächen (gemäß EITO- bzw. Bitkom-Erwartung). Allerdings ist dies nicht auf den Einbruch der Nachfrage zurückzuführen, sondern Folge eines erhöhten Preisdrucks, dem die Mobil- und Festnetz-Provider ausgesetzt sind. Dies bekommen die Zulieferer zu spüren.

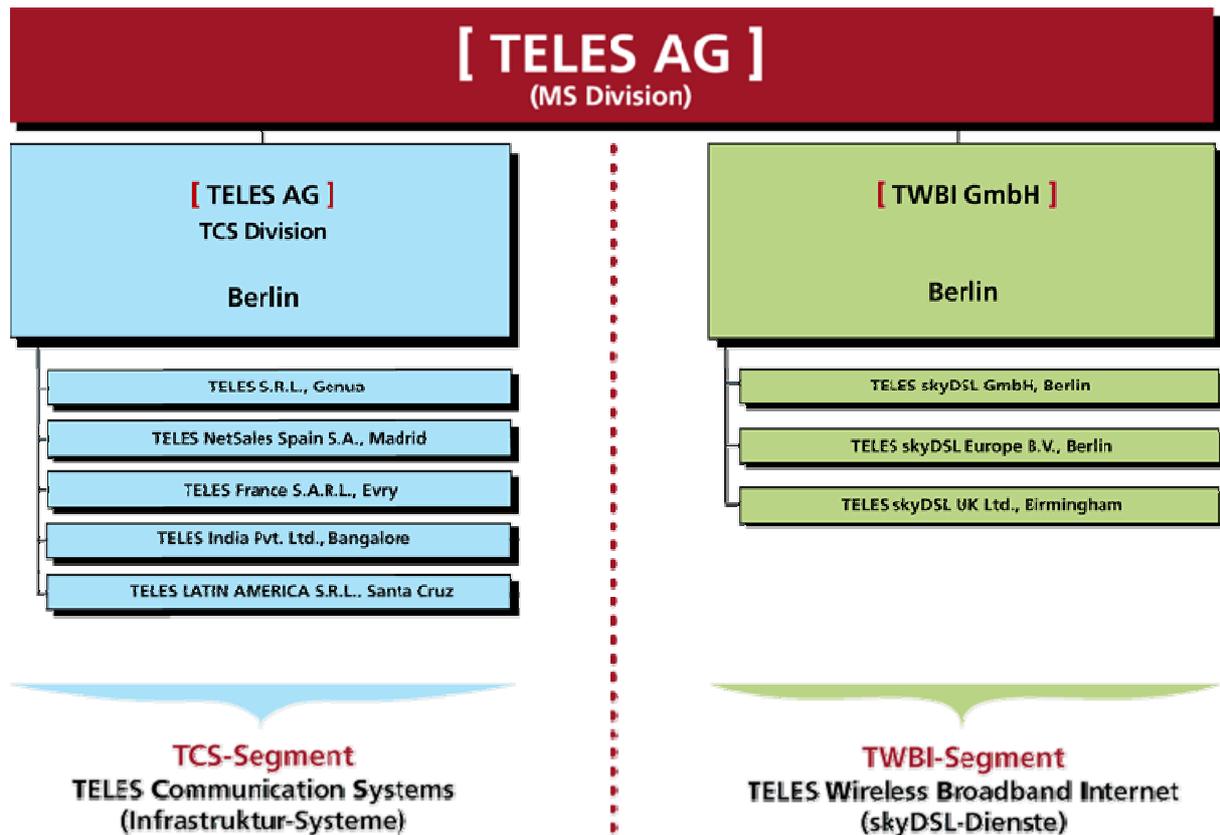
Auf der anderen Seite wurde das von TELES bediente Marktsegment der Telekommunikations-Systeme im Berichtsjahr weiterhin vor allem von zwei Faktoren geprägt. Zunächst ist der Markt im Bereich der klassischen TDM-Vermittlungstechnik weitgehend gesättigt. Darüber hinaus setzen die Telefon-Vermittlungsgesellschaften statt auf TDM-Vermittlungsanlagen zunehmend auf den Einsatz von VoIP-Technik (VoIP= Voice over Internet Protocol) zum kostengünstigen Telefonieren über das Internet. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser Trend in den folgenden Jahren weltweit fortsetzen und noch beschleunigen wird.

In dem von TELES bedienten Marktsegment der Breitband-Internet-Zugangsdienste hat sich die Anzahl der mit schnellen Internetanschlüssen versorgten Haushalte im Berichtsjahr europaweit abermals deutlich erhöht. Allein in Deutschland verfügt mehr als jeder dritte Haushalt über einen Breitband-Internet-Anschluss (Vorjahr ca. 27%). Bisher ist das Wachstum in diesem Marktsegment jedoch ganz überwiegend von den herkömmlichen Breitband-Technologien getragen worden. Demgegenüber haben drahtlose Breitband-Internet-Zugänge noch eine zu vernachlässigende Rolle gespielt. Es wird erwartet, dass bis 2010 respektive 2015 über 50% bzw. 70% aller Haushalte in Deutschland über einen Breitband-Internet-Anschluss verfügen werden, davon 1,2% bzw. 1,7% mit „Sonstigen Zugangs-Technologien“, wie z.B. via Satellit.

B. Lage des Konzerns

Wie im Vorjahr verfügt die TELES – entsprechend der nachfolgenden Abbildung – über zwei IFRS-Segmente:

- **TCS-Segment** (TELES Communication Systems, d.h. Infrastruktur-Systeme),
- **TWBI-Segment** (TELES Wireless Broadband Internet, d.h. skyDSL-Dienste),



Das sichere finanzielle Fundament der TELES hat es u. a. erlaubt, im Zusammenhang mit Kapitalherabsetzungen in 2005 bzw. während der Berichtsperiode insgesamt gut 40 Mio€, dass heißt fast 2 € je Aktie an unsere Aktionäre auszuzahlen. Vor allem aber gewährt es weit mehr als ausreichende Reserven, um die Vorlaufkosten für das erwartete Wachstum in unseren fortgeführten Geschäftsbereichen aus eigener Kraft zu tragen.

Die nachfolgenden Tabellen und deren Erläuterungen beziehen sich auf die Entwicklung der fortgeführten Geschäfte der TELES im Berichtsjahr 2006. Die Wachstumserwartungen für diese Geschäftsbereiche in den nächsten Jahren werden in Abschnitt G diskutiert.

Erlös- und Ertragsentwicklung des Konzerns in 2006 (nach IFRS)

Operative Erlöse und Erträge des Konzerns in Mio€	2005	2006	Veränderung ¹ 2006 vs. 2005
Umsatzerlöse	25.4	28.2	11%
Gestehungskosten	15.7	17.4	11%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.2</i>	<i>0.3</i>	<i>53%</i>
Rohertrag	9.6	10.8	12%
Rohertrags-Marge	38%	38%	0%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	11.9	11.2	-6%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.2	6.1	17%
Verwaltungsaufwendungen	4.8	9.9	106%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.3	0.3	4%
Sonstige Erträge	0.2	0.1	-31%
Sonstige Aufwendungen	0.1	0.4	627%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-12.2	-16.6	-36%
Betriebliche Abschreibungen	0.5	0.6	2%
Betriebsergebnis	-12.9	-17.5	-35%
Finanzergebnis	2.0	2.9	43%
Ergebnis vor Steuern	-10.9	-14.5	-33%

¹ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

Erläuterungen zu der vorangehenden Konzern-Übersichtstabelle:

- Die 2006er-**Konzern-Erlöse** stiegen gegenüber 2005 um 11% auf 28.2 Mio€. Damit entsprechen Sie weitestgehend unseren in den Quartalsberichten zuletzt genannten Erlös-Erwartungen.
- Der **Konzern-Rohertrag** 2006 hat sich gegenüber dem Umsatzwachstum leicht überproportional um 12%, das heißt um 1.2 Mio€ auf 10.8 Mio€ erhöht.
- Die **Konzern-Rohertrags-Marge** blieb mit 38% gegenüber dem Vorjahr unverändert.
- Das **Konzern-EBITDA** in 2006 hat sich gegenüber dem Vorjahr von -12.2 Mio€ auf -16.6 Mio€ verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf die Kosten im Zusammenhang mit der juristischen Durchsetzung unserer VoIP-Patente bzw. Neubeantragungen von weiteren Patenten in den USA zurück zu führen.
- Der Rückgang des **Konzern-EBIT** 2006 auf -17.5 Mio€ entspricht der EBITDA-Entwicklung.
- Das **Konzern-EBT** 2006 beträgt -14.5 Mio€ nach -10,9 Mio€ im Vorjahr.

Für das Gesamtjahr 2006 weist die TELES einen Netto-Verlust in Höhe von 16.9 Mio€ aus. Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie (EPS) von -0.80 € (sowohl unverwässert als auch verwässert).

Dabei wurden die als Bestandteil des Kaufpreises aus der Ende 2004/Anfang 2005 erfolgten Veräußerung der STRATO an TELES übertragenen freenet-Aktien als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (available-for-sale assets) eingestuft, so dass die seit dem Zugang der Aktien im Q1/2005 eingetretenen Kurssteigerungen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind; der direkt im Eigenkapital erfasste Kursgewinn seit Zugang der freenet-Aktien bis zum Ende 2006 betrug rund 21 Mio€ (ohne Effekte aus latenten Steuern).

Erlös- und Ertragsentwicklung in den Segmenten in 2006 (nach IFRS)

Zur Steuerung des Unternehmens gibt es neben den beiden operativen Segmenten eine gesonderte Einheit namens „Management Service Division (MSD)“. Der explizite Ausweis der MSD verbessert die Transparenz der Kostenstruktur der TELES, indem er zeigt, dass die zentralen Dienstleistungen im Konzern Sondereffekte und wiederkehrende Kosten bewirken, sowie in welcher Höhe diese Kosten gesichert umlagefähig sind. Darüber hinaus wurde in 2006 angesichts der strategischen Bedeutung der TELES-Patente und damit verbundener Aktivitäten eine weitere Division „TIPR“ (TELES Intellectual Property Rights) eingeführt. Eine Aufteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Segmente TCS (TELES Communication Systems) und TWBI (TELES Wireless Broadband Internet) unter Berücksichtigung der gesonderten Darstellung der MSD und der TIPR-Division geben die nachfolgenden Tabellen wieder.

Erläuterungen zur MS Division:

Erlöse und Erträge nach Segmenten in Mio€	2005	2006	Veränderung ² 2006 vs. 2005
MS Division			
Umsatzerlöse	1.1	1.1	5%
Rohertrag	1.1	1.1	5%
Rohertrags-Marge	100%	100%	0%
Verwaltungsaufwendungen	2.9	3.5	20%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.3	0.3	4%
Sonstige Erträge	0.0	0.1	n.a.
Sonstige Aufwendungen	0.0	0.1	n.a.
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-2.2	-2.7	-26%
Betriebliche Abschreibungen	0.0	0.0	n.a.
Betriebsergebnis	-2.2	-2.7	-25%
Finanzergebnis	2.0	3.1	55%
Ergebnis vor Steuern	-0.1	0.4	n.a.

- Die **MSD-Erlöse** sind keine „Außenerlöse“, sondern entsprechen den Kostenumlagen zu Lasten der Segmente TCS und TWBI.
- Die **MSD-Verwaltungsaufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch Einmalaufwendungen erhöht. Dies sind unter anderem Kosten im Zuge des im zweiten Quartal 2007 bevorstehenden Umzuges, ferner Kosten, um dem in 2004 in Kraft getretenen „Bilanzkontroll-Gesetz“ gerecht zu werden, sowie zusätzliche Aufwendungen für Sicherheitsmaßnahmen. Darüber hinaus entsprechen sie unverändert insbesondere unseren Kapitalmarktkosten (u. a. Jahresabschlussprüfung, Investor Relations- und Hauptversammlungs-Kosten).

² Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

Ferner belasten seit 2005 Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (gemäß IFRS 2) die MSD-Betriebsaufwendungen. Diese Belastung beträgt 0.3 Mio€ und ist nicht liquiditätswirksam.

- Die **MSD-Financerträge** in Höhe von rd. 3.1 Mio€ haben sich gegenüber dem Vorjahr (2.0 Mio€) deutlich erhöht. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus wieder aufgelebten Forderungen gegenüber der GRAVIS – an der wir mit knapp 20% beteiligt sind – aufgrund der dort eingetretenen wirtschaftlichen Besserung. Darüber hinaus sind hier Zinserträge auf den Barmittel-Bestand ausgewiesen.
- Das **MSD-EBT** ist in Folge der erhöhten Financerträge mit 0.4 Mio€ positiv.

Erläuterungen zum TIPR-Division:

Erlöse und Erträge nach Segmenten in Mio€	2005	2006	Veränderung ³ 2006 vs. 2005
TIPR Division			
Umsatzerlöse	0.0	0.0	n.a.
Rohertrag	0.0	0.0	n.a.
Verwaltungsaufwendungen	0.4	5.0	1,063%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-0.4	-5.0	-1,063%
Betriebliche Abschreibungen	0.0	0.0	n.a.
Betriebsergebnis	-0.4	-5.0	-1,063%
Finanzergebnis	0.0	0.0	n.a.
Ergebnis vor Steuern	-0.4	-5.0	-1,063%

- **TIPR-Aufwendungen** Zur Erhöhung der Transparenz wurde angesichts der strategischen Bedeutung der TELES-Patente und damit verbundener Aktivitäten bereits Anfang 2006 die „TIPR Division“ (TELES Intellectual Property Rights) eingeführt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die TIPR-Aufwendungen (5.0 Mio€) insbesondere im Zusammenhang mit der juristischen Durchsetzung unserer VoIP-Patente bzw. Neubeantragungen von weiteren Patenten in den USA erhöht. Darüber hinaus resultieren ca. 1.6 Mio€ der Aufwendungen ausschließlich aus Rückstellungen, die in Folge der erstinstanzlichen Aberkennung unserer VoIP-Patente in Deutschland – dass heißt, unseres Deutschen VoIP-Patentes bzw. des Deutschen Teils des Europäischen VoIP-Patentes – gebildet wurden.
- **Ausblick 2007:** Die Höhe der TIPR-Aufwendungen dürfte sich in 2007 zwar insgesamt gegenüber dem Vorjahr etwas verringern; sie werden sich insbesondere entsprechend dem Fortgang der gerichtlichen Durchsetzung des VoIP-Patentes in den USA in den nächsten Quartalen entwickeln.

³ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

Erläuterungen zum TCS-Segment:

Erlöse und Erträge nach Segmenten in Mio€	2005	2006	Veränderung ⁴ 2006 vs. 2005
TCS Segment			
Umsatzerlöse	19.3	19.2	0%
Gestehungskosten	6.7	7.7	14%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.0</i>	<i>0.1</i>	<i>n.a.</i>
Rohertrag	12.6	11.5	-8%
Rohertrags-Marge	65%	60%	-5%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	5.3	6.8	27%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	4.3	4.9	16%
Verwaltungsaufwendungen	1.9	1.8	0%
Sonstige Erträge	0.2	0.1	-61%
Sonstige Aufwendungen	0.0	0.3	n.a.
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	1.3	-2.2	n.a.
Betriebliche Abschreibungen	0.4	0.4	-2%
Betriebsergebnis	0.9	-2.7	n.a.
Finanzergebnis	0.0	-0.2	n.a.
Ergebnis vor Steuern	0.9	-2.9	n.a.

- Strategischer Überblick:** Ziel des TCS-Segmentes (TELES Communication Systems) ist, sich – ausgehend von einem europäischen NGN-Player (NGN = Next Generation Network) – als internationaler Global NGN-Player zu etablieren. Sämtliche Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten (R&D) sind auf dieses Ziel ausgerichtet: Innovationen zu schaffen und diese durch ein kontinuierlich optimiertes Geschäftsportfolio global zur Marktreife zu bringen. Damit ermöglichen wir, unsere Stellung an den etablierten Märkten zu festigen und neue Märkte zu erschließen. In 2006 haben wir insbesondere begonnen, die hierfür erforderliche Vertriebsstruktur zu schaffen bzw. zu optimieren. Beides wird durch unsere starke und solide Finanzbasis unterstützt.
- TCS-Erlöse:** In 2006 haben sich erfreulicherweise die Umsätze mit NGN-Produkten mehr als verdoppelt und trugen bereits mit ca. 50% zum Gesamtumsatzes der TCS bei. Dies ermöglichte, den erwarteten deutlichen Rückgang im Geschäft mit „Mobile Gateways“ weitestgehend zu kompensieren. Regional kommen zusätzliche Impulse aus der Expansion in andere Märkte. Insgesamt blieben die TCS-Erlöse 2006 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Im Übrigen siehe dazu im Einzelnen Abschnitt G.

⁴ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

- Die **TCS-Rohertrags-Marge** konnte in 2006 mit 60% zwar auf hohem Niveau gehalten werden, jedoch ging sie gegenüber dem Vorjahr um 5%-Punkte zurück. Dies resultiert im Zuge der neuen Produktausrichtung zum einen aus Einmalaufwendungen von rund 0.4 Mio€. Darüber hinaus konnte der teilweise vorhandene Preisdruck nicht vollständig durch verbesserte Einkaufskonditionen aufgefangen werden. Auf Basis eines annähernd gleich gebliebenen Umsatzes reduzierte sich der absolute Rohertrag entsprechend um 8%. Für die mittelfristige Zukunft ist die TELES zuversichtlich, dass die Rohertrags-Marge in etwa auf dem Niveau gehalten werden kann und sich der absolute Rohertrag deshalb entsprechend mittelfristig erwarteter deutlicher Umsatzsteigerung entwickeln wird.
- Die **TCS-Betriebsaufwendungen** 2006 haben sich gegenüber 2005 absolut um ca. 17% erhöht. Die höheren TCS-Betriebskosten beruhen einerseits zu ca. einem Drittel auf Einmalaufwendungen im Zuge der oben genannten Schaffung der erforderlichen Vertriebsstruktur. Hierbei wurden notwendige Sales&Marketing-Bereiche aufgebaut bzw. am Hauptsitz der TELES zentralisiert. Andererseits wurden höhere Kosten durch eine Verbreiterung der Produktpalette entsprechend den Wachstumserwartungen für die nächsten Jahre verursacht (siehe Abschnitt G).
- Das **TCS-EBITDA** bzw. **TCS-EBIT 2006** sank gegenüber 2005 deutlich und war mit -2.2 Mio€ bzw. -2.7 Mio€ entsprechend negativ.

Erläuterungen zum TWBI-Segment:

Erlöse und Erträge nach Segmenten in Mio€	2005	2006	Veränderung ⁵ 2006 vs. 2005
TWBI Segment			
Umsatzerlöse	6.1	9.1	48%
Gestehungskosten	9.0	9.8	8%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.2</i>	<i>0.2</i>	<i>13%</i>
Rohertrag	-2.9	-0.7	75%
Rohertrags-Marge	-48%	-8%	40%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	6.6	4.4	-32%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	0.9	1.1	21%
Verwaltungsaufwendungen	0.7	0.7	-1%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-10.9	-6.8	38%
Betriebliche Abschreibungen	0.1	0.1	24%
Betriebsergebnis	-11.2	-7.1	37%
Finanzergebnis	0.0	0.0	n.a.
Ergebnis vor Steuern	-11.2	-7.1	37%

⁵ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

- **Strategischer Überblick:** Weiterhin stehen die Aktivitäten des TWBI Segments (TELES Wireless Broadband Internet) ganz im Zeichen, in überschaubarer Zeit zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.
- Die **TWBI-Erlöse** stiegen in 2006 um 48%, lagen also deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Bestand an skyDSL-Kunden hat sich gegenüber dem Jahresende 2005 allerdings leicht verringert (Vorjahr gut 28.000). Dabei hat sich der Kundenbestand je nach Region unterschiedlich entwickelt. So stieg der Kundenbestand in den von der TELES durch Direktvertrieb bedienten Auslandsmärkten (vor allem Frankreich, Italien und Spanien) geringfügig bzw. in den indirekt über Masterpartner bedienten Auslandsmärkten deutlich. Demgegenüber zeigt sich in Deutschland ein anderes Bild: Zwar ist die TELES hier mit Breitband-Internet-Zugängen via Satellit unverändert Marktführer, jedoch musste zumindest temporär ein Rückgang des Kundenbestandes hingenommen werden. Die Erwartungen für die Folgejahre sind dem Abschnitt G zu entnehmen.

- Infolge der Ende 2004 angemieteten Transponder-Kapazitäten und der damit auch noch in 2006 verbundenen Vorlaufkosten waren der **TWBI-Rohhertrag** und die **TWBI-Rohhertrags-Marge** in 2006 noch negativ – wenn auch gegenüber 2005 deutlich verbessert.
- Die **TWBI-Betriebsaufwendungen** 2006 konnten gegenüber 2005 um rund 25% reduziert werden. Es werden sämtliche Anstrengungen unternommen, die Kosten zu senken, ohne das mögliche Erreichen eines ausgeglichenen Ergebnisses zu gefährden.
- Das **TWBI-EBITDA** bzw. **TWBI-EBIT** 2006 hat sich in Folge des deutlich gestiegenen Umsatzes sowie der verringerten Betriebsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr auf -6.8 Mio€ bzw. -7.1 Mio€ verringert (Vorjahr -10.9 Mio€ bzw. -11.2 Mio€). Es werden zwar weiterhin noch Verluste erwirtschaftet, jedoch seit dem vierten Quartal 2005 mit deutlich abnehmender Tendenz. Ziel ist, hier in überschaubarer Zeit zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.

Die **Segmentdarstellung der TELES ohne expliziten Ausweis der MS Division und TIPR Division** – in der also deren Kosten gemäß IFRS in den beiden TELES-Segmenten TCS und TWBI ausgewiesen sind – sieht folgendermaßen aus:

Erlöse & Erträge nach Segmenten in Mio€	2005	2006	Veränderung ⁶ 2006 vs. 2005
TCS Segment			
Umsatzerlöse	19.3	19.2	0%
Gestehungskosten	6.7	7.7	14%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.0</i>	<i>0.1</i>	<i>n.a.</i>
Rohertrag	12.6	11.5	-8%
Rohertrags-Marge	65%	60%	-5%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	5.3	6.8	27%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	4.3	4.9	16%
Verwaltungsaufwendungen	3.1	7.8	151%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.3	0.3	4%
Sonstige Erträge	0.2	0.1	-33%
Sonstige Aufwendungen	0.1	0.4	619%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-0.3	-8.5	-3,321%
Betriebliche Abschreibungen	0.4	0.4	-1%
Betriebsergebnis	-0.7	-9.0	-1,057%
Finanzergebnis	2.0	2.9	43%
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.3	-6.1	n.a.
TWBI Segment			
Umsatzerlöse	6.1	9.1	48%
Gestehungskosten	9.0	9.8	8%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.2</i>	<i>0.2</i>	<i>13%</i>
Rohertrag	-2.9	-0.7	75%
Rohertrags-Marge	-48%	-8%	40%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	6.6	4.4	-32%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	0.9	1.1	21%
Verwaltungsaufwendungen	1.7	2.1	22%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-11.9	-8.1	32%
Betriebliche Abschreibungen	0.1	0.1	24%
Betriebsergebnis	-12.2	-8.4	31%
Finanzergebnis	0.0	0.0	n.a.
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-12.2	-8.4	31%

⁶ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

B.1 Cash Flow

Den 2005/2006-Vergleich des Cash Flow zeigt die nachfolgende Tabelle.

Kapitalfluss	2005 Mio€	2006 Mio€
Operating Activities (Geschäftstätigkeit)	-15.5	-14.9
Investing Activities (Investitionstätigkeit)	62.2	0.1
Financing Activities (Finanztätigkeit)	-22.4	-18.4
Nettoanstieg/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.3	-33.2
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	74.3	41.1

Der **operative Outflow** 2006 in Höhe von rund -14.9 Mio€ resultiert im Wesentlichen aus dem negativen EBITDA (-16.6 Mio€) sowie Veränderungen des working capital.

Der **investive Inflow** 2006 von 0.1 Mio€ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Saldo aus Mittelzuflüssen aus Besserungsrechten und Mittelabflüssen im Rahmen der betriebsüblichen Investitionstätigkeit. Dies unterstreicht, wie gering die Kapitalbindung im Rahmen des TELES-Geschäftes ist.

Der **finanzierungsbedingte Outflow** 2006 in Höhe von 18.4 Mio€ entspricht der Anfang 2006 an die Aktionäre erfolgten Auszahlung der auf der Hauptversammlung vom 03.06.2005 beschlossenen zweiten Kapitalherabsetzung.

Der **Cash-Bestand** Ende 2006 verringerte sich gemäß den zuvor genannten In- und Outflows um 33.2 Mio€. Zusätzlich zum Cash-Bestand besitzt die TELES jederzeit kurzfristig veräußerbare Vermögenswerte in Form der weiterhin gehaltenen 3.565 Millionen freenet-Aktien („freenet AG - neu“ nach erfolgter Verschmelzungseintragung vom 02.03.2007). Insofern wird die TELES auch in Zukunft über eine äußerst komfortable Barmittel-Ausstattung verfügen.

B.2 Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2005 Mio€	31.12.2006 Mio€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	74.3	41.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.5	3.8
Vorräte	4.6	6.1
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	1.6	1.4
Übrige Aktiva	76.2	85.0
Verbindlichkeiten	27.2	9.3
Eigenkapital	134.0	128.1
In % der Bilanzsumme	83%	93%
Bilanzsumme	161.2	137.4
Zugang zu Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	1.6	0.8

Der Bestand an **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** im Konzern hat sich in 2006 insgesamt um ca. 0.7 Mio€ reduziert. Im Einzelnen begründet sich dies durch

- eine Verringerung im Geschäftsbereich TCS um 1.1 Mio€ bzw. knapp 30%. Die durchschnittliche Zahlungsziel-Inanspruchnahme im Geschäftsbereich TCS beträgt gut 50 Tage und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert (gut 70 Tage) in Folge eines optimierten Debitorenmanagements sowie geänderter Geschäftsabläufe und Zahlungsbedingungen deutlich verbessert. Darüber hinaus bedient sich die TELES – soweit möglich – Zahlungssicherungsinstrumenten, wie Akkreditiven und Zahlungsgarantien.
- eine Erhöhung um 0.3 Mio€ durch deutliche Belebung des skyDSL-Geschäftes. Im Geschäftsbereich TWBI liegen die rechnerischen Zahlungsziele in Folge des in diesem Massenkundengeschäft wesentlichen Einsatzes des Lastschriftinzugsverfahrens bei gut 30 Tagen.

Der Bestand an **Vorräten** 2006 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.5 Mio€ erhöht. Im Einzelnen begründet sich dies durch

- eine Erhöhung im Geschäftsbereich TCS um 1.1 Mio€, die teilweise auf bereits im Januar 2007 erfolgte weitere Auslieferungen im Rahmen des Geschäftes mit der freenet zurückgeht. Darüber hinaus ist die Erhöhung der TCS-Vorräte zum einen auf Vorbeugemaßnahmen für sich in 2006 abzeichnende Lieferengpässe, zum anderen auf eine Ausweitung des Produktmixes zurückzuführen.
- eine stichtagsbedingte Erhöhung im skyDSL-Geschäft – auch in Folge der deutlichen Umsatzsteigerung –, die bereits jetzt wieder teilweise abgebaut ist.

Das **Anlagevermögen** 2006 reduzierte sich um 0.2 Mio€ auf 1.4 Mio€. Die TELES-Geschäfte zeichnen sich weiterhin durch eine äußerst geringe Kapitalbindung aus.

Die Position **Übrige Aktiva** 2006 enthält im Wesentlichen die im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäfts als anteiligen Kaufpreis erhaltenen 3.565 Mio freenet-Aktien („freenet AG – neu“).

Die **Verbindlichkeiten** 2006 haben sich in Folge der Anfang 2006 an die Aktionäre erfolgten Auszahlung der zweiten Kapitalherabsetzung in Höhe von 18.4 Mio€ deutlich reduziert.

Das **Konzern-Eigenkapital** beträgt per Ende 2006 trotz der beiden in 2005 und 2006 erfolgten Kapitalherabsetzungs-Auszahlungen in Höhe von insgesamt gut 41 Mio€ und der operativen Verluste 2006 in Folge des in 2005 erzielten außerordentlichen Ertrags aus dem Verkauf des WebHosting-Geschäfts beachtliche 128.1 Mio€. Dies entspricht einer **Eigenkapitalquote** von **93%**.

Die finanzielle Situation der TELES ist damit weiterhin komfortabel und für die künftige Geschäftsentwicklung der TELES mehr als ausreichend.

Die folgende Tabelle zeigt die **geographischen Segmente** im Vergleich mit dem Vorjahr:

	Erlöse		Segmentvermögen		Zugang zum Anlagevermögen	
	2005 Mio€	2006 Mio€	31.12.2005 Mio€	31.12.2006 Mio€	2005 Mio€	2006 Mio€
Deutschland	6.8	10.8	81.6	52.0	1.3	0.6
Europa ohne Deutschland	16.1	14.2	5.4	2.7	0.1	0.0
Sonstige	2.5	3.2	0.4	0.5	0.2	0.2
Nicht zugeordnet			73.8	82.2		
Gesamt	25.4	28.2	161.2	137.4	1.6	0.8

Das „Nicht zugeordnete“ Segmentvermögen in 2005/2006 enthält insbesondere den Wert der freenet-Aktien jeweils per 31.12.2005 bzw. 31.12.2006.

B.3 Mitarbeiter der TELES-Gruppe

Am 31.12.2006 waren 261 Mitarbeiter bei der TELES beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten ist damit im Vergleich zum Jahresende 2005 um 20 zurückgegangen; die Verringerung der Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr entfällt im Wesentlichen auf das TCS-Geschäft.

C. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst gemeinschaftlich verklagt. Im Einzelnen stützt die TELES ihre Klage auf ein deutsches und ein europäisches Patent, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, und zusätzlich auf ein entsprechendes deutsches Gebrauchsmuster. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Patentverletzungsverfahren gegen DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung hinsichtlich des deutschen Patents und Gebrauchsmusters wieder aufgenommen wurde, ist am 27.01.2006 ein erstinstanzliches Urteil ergangen. Es fiel erwartungsgemäß zu Gunsten der TELES aus. Gegen dieses Urteil hat nur die DTAG Rechtsmittel eingelegt, während das Urteil gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar ist. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden in 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Nach Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES in 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formal-juristischen Gründen gelöscht worden. Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig; Rechtsbeschwerde ist zugelassen. Letztlich beeinflusst das Ergebnis dieses Verfahrens weder das operative skyDSL-Geschäft der TELES, noch hat es entscheidungsrelevanten Einfluss auf den Ausgang des skyDSL-Patentverletzungsverfahrens. Bereits am 26.01.2006 wurde das Europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt. Auch gegen diese Entscheidung haben DTAG/SES Rechtsmittel eingelegt. Die TELES ist zuversichtlich, in den noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Aufgrund einer Werbung für skyDSL aus dem Jahre 2003 hat das Landgericht Köln die STRATO Medien AG auf Antrag eines ihrer Wettbewerber am 17.02.2005 verurteilt es zu unterlassen, die satellitengestützten Internetzugänge wie in der streitgegenständlichen Werbung mit der nach Ansicht des Gerichts irreführenden Bezeichnung „DSL“ – alleine oder als Wortverbindung „skyDSL“ – zu bewerben. Gegen das Urteil hat die STRATO Medien AG beim Oberlandesgericht Köln am 06.04.2005 Berufung eingelegt. Mit Urteil vom 15.02.2006 hat das Oberlandesgericht Köln die Berufung zurückgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen. Eine Nichtzulassungsbeschwerde wurde von der STRATO Medien AG nicht erhoben. Das Urteil ist daher inzwischen rechtskräftig. Das Risiko eines identischen

Folgeverfahrens für die nach dem Ausscheiden der STRATO Medien AG aus dem TELES-Konzern neu geschaffene Vertriebsgesellschaft TELES skyDSL GmbH wird von der TELES und ihren juristischen Beratern als gering eingeschätzt.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Die TELES hat inzwischen den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens im Wege einer Widerklage geltend gemacht. Das LG Düsseldorf hat der Klage des Mobilfunknetzbetreibers erstinstanzlich mit Urteil vom 31. Mai 2006 stattgegeben und die Widerklage abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und wurde mit der Berufung angegriffen. Obwohl die Rechtsprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens durch die Mobilnetz-Betreiber von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende zugunsten der TELES vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens in der zweiten Instanz beim OLG Düsseldorf ungewiss. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber in 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Das LG Düsseldorf hat die Klage mit Urteil vom 14. Juni 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Die Widerklage der TELES AG gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunkbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways blieb jedoch ebenfalls erfolglos. Beide Parteien haben gegen das erstinstanzliche Urteil Berufung eingelegt. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) auch hier nicht abschätzbar. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. Aufgrund der für TELES positiven erstinstanzlichen Entscheidung sehen TELES und ihre Rechtsberater das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahres-Lageberichten dargestellt, wurden in den Geschäftsjahren 2001 und 2002 durch STRATO die Zahlung an deren technischen Dienstleister, die KPNQwest, insgesamt ausgesetzt und Minderungen für Schlechtleistungen geltend gemacht. Der zwischenzeitlich bestellte Insolvenzverwalter reichte daraufhin in 2002

Zahlungsklage gegen STRATO ein. In den Verbindlichkeiten hatte die STRATO per 31.12.2004 einen Betrag von 5.4 Mio€ ausgewiesen, der bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von 3.2 Mio€ gekürzt war. Die STRATO macht zudem rund 8 Mio€ Schadenersatz geltend. Ein Verhandlungsergebnis steht weiterhin aus. Für die eigenen Rechtsanwalts- und Prozesskosten wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Die TELES und ihre juristischen Berater sehen keine weitergehenden Risiken für TELES.

Das im IntraStar-Patentverletzungsverfahren gegen die Quintum Inc. und deren inländische Vertriebspartner von den unterlegenen Beklagten eingeleitete Berufungsverfahren gegen das am 11. November 2005 zu Gunsten von TELES ergangene erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die IntraStar-Patente ausgesetzt.

Unterdessen wurde die Berufung der TELES im Rahmen der ersten Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner durch das OLG Karlsruhe mit Urteil vom 28. Juni 2006 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision im zuletzt genannten Verfahren hat TELES Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Die Entscheidung hierzu steht noch aus.

Auch eine weitere von TELES eingereichte Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes wurde mit Urteil des LG Mannheim vom 18. Juli 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Das hiergegen von TELES eingeleitete Berufungsverfahren wurde inzwischen bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die Klagepatente – genauso wie das Berufungsverfahren gegen das klageabweisende erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim vom 9. Juni 2006 in der Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. – ausgesetzt.

Aus denselben Gründen wurde auch das mit Klage vom 15. Februar 2006 von TELES eingeleitete Patentverletzungsverfahren gegen Nokia zwischenzeitlich ausgesetzt.

In den Patent-Nichtigkeitsverfahren der Firmen Cisco und Quintum gegen das Deutsche und den deutschen Teil des Europäischen IntraStar-Patents der TELES hat der 4. Senat des Bundespatentgerichts in München am 5. April 2006 dieses Patent bzw. diesen Patentteil für nichtig erklärt. Als Grund für diese Entscheidung verwies das Bundespatentgericht auf eine mangelnde Erfindungshöhe beider Patente. Die Urteile sind nicht rechtskräftig und wurden von TELES am 21. Juni 2006 mit der Berufung zum BGH angegriffen. Für weitere Informationen wird auf die Ad-hoc-Mitteilung vom 6. April 2006 verwiesen. Die TELES ist nach wie vor zuversichtlich, dass diese Patente letzten Endes Bestand haben werden. Insgesamt ist eine zweistellige Zahl von Patentverletzungsklagen der TELES gegen vorzugsweise nichteuropäische Unternehmen zu erwarten, deren hybride Internet-Telefonie-Produkte (alias VoIP-Produkte) derzeit die IntraStar-Patente verletzen könnten (siehe www.teles.de, und dort das Internet-Telefonie-Patentverletzungsforum). Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

Das von Cisco nach der im Oktober 2005 zu Gunsten von TELES erfolgten Erteilung des IntraStar-Patents in den USA anhängig gemachte Verfahren auf Feststellung der Nichtigkeit dieses US-Patents und dessen Nichtverletzung durch Cisco-Produkte befindet sich derzeit in der „pre-trial discovery“-Phase. Ein weiteres zu Gunsten der TELES am 5. Dezember 2006

in den USA erteiltes VoIP-Patent mit einer Vielzahl weiterer Patentansprüche ist von TELES in das Verfahren einbezogen worden, was zu einer Steigerung der Erfolgsaussichten führt.

Am 24. März 2006 hat TELES auf Grundlage des ersten US-IntraStar-Patents nunmehr auch in den USA eine Patentverletzungsklage gegen Quintum eingereicht. Auch in dieses Verfahren wurde das genannte zweite US-IntraStar-Patent einbezogen.

Da nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Verteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesen Verfahren.

D. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Der TELES-Konzern betrachtet es nach wie vor als eines seiner alles entscheidenden „Assets“, dass er – neben seinen sehr leistungsstarken Marketing- und Vertriebsmannschaften – über ganz außergewöhnlich qualifizierte, langjährig erfahrene und vor allem höchst erfolgsorientierte Entwickler-Teams verfügt. Sie sind die Grundlage für das Wachstum der TELES in den kommenden Jahren.

Im Berichtsjahr wurden im TELES-Konzern substantielle Entwicklungsarbeiten in beiden Geschäftsbereichen weitergeführt bzw. in Angriff genommen.

TCS:

Bei TCS sind im Einzelnen hervorzuheben:

- Die Entwicklung einer leistungsfähigen Soft-Switch-Lösung (TELES-MGC = TELES Media Gateway Controller), basierend auf einer „Cluster-Technologie“, die den Kunden eine leistungsstarke, redundante und entsprechend deren Wachstum jederzeit skalierbare Investitionsentscheidung ermöglicht.
- Um den nordamerikanischen Markt als den derzeit größten Ausrüstermarkt für NGN-Technology (NGN = Next Generation Network) sowie den asiatischen Markt (z.B. China) als den wachstumsträchtigsten Markt zu bedienen, werden derzeit die erforderlichen ANSI- (American National Standards Institute) und SS7-Signaling-Protokolle entwickelt.
- Neben den „carrier-grade“ Class-4-NGN-Lösungen (NGN-Lösungen für die Verbindungen zwischen den verschiedenen Carrier) werden verstärkt Class-5-Applikationen entwickelt bzw. die Märkte auf mögliche „Class-5-Lösungen“-Kooperationspartner untersucht (Lösungen für den direkten Zugang der Carrier zu den Endkunden). Bereits in 2006 ist es gelungen, Partner, deren Produktportfolio das eigene gut ergänzen, für eine engere Zusammenarbeit zu gewinnen. Exemplarisch seien hier zum Beispiel die Unternehmen Audiocode Ltd und Kapsch AG, aber auch das Fraunhofer Institut (Fokus) genannt.

TWBI:

- Integration eines mobilen Rückkanals (via E-Plus) zu Flatrate-Konditionen.
- Integration eines terrestrischen ISDN Rückkanals (via Arcor) zu Flatrate-Konditionen (Einführung März 2007)
- Entwicklung einer „skyDSL Set-up-Box“. Die Markteinführung ist für 2007 vorgesehen. Diese erspart dem Nutzer die Installation der skyDSL Software auf seinem PC/Laptop und ermöglicht über ein Ethernetinterface die Mehrfachnutzung des skyDSL Dienstes im Netz
- Fortsetzung der Entwicklung einer alternativen einfachen und flexibler zu handhabenden Empfangsantenne. Der Prototyp soll noch im ersten Halbjahr 2007 erstellt sein.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Durch Eintragung im Handelsregister wurde am 02. März 2007 die Verschmelzung der mobilcom AG und der freenet.de AG zur telunico holding AG wirksam. Ferner wurde die telunico holding AG in freenet AG umfirmiert. Nach erfolgter Verschmelzung sowie Umfirmierung verfügt die TELES AG nunmehr über 3.565 Mio. Aktien (vorher: 3.1 Millionen) der „neuen“ freenet, das heißt über einen Stimmrechtsanteil von 3,71%.

F. Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung

Die Erschließung und Nutzung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegen zu wirken.

In Anbetracht dessen verpflichtet § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) den Vorstand, "geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden". Hierzu bedient sich der TELES-Konzern einer Reihe von aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen.

Der TELES-Konzern hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Risikomanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzern-Führung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzern-Führung gehört die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Berichterstattung umfasst eine regelmäßige monatliche Berichterstattung sowie eine außerordentliche Berichterstattung anhand bestimmter

Indikatoren. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potentieller Schäden.

Nachfolgend werden die Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TELES-Konzerns haben können, beschrieben. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die TELES ausgesetzt ist. Risiken die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

Geschäftsrisiken

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und – gelegentlich – politischen Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Auch kann sich die finanzielle Lage der Kunden nachteilig auf Umsatz und Ergebnis der Geschäftsbereiche auswirken. Grundsätzlich gilt es zunächst festzuhalten, dass es keine Kundenabhängigkeiten gibt. Mit dem größten Einzelkunden erzielte die TELES in 2006 einen Umsatzanteil von unter 10% (im TCS-Segment). Insofern gibt es auch keine „Klumpen-Risiken“ in den Forderungen. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungen-Garantien vereinbart. Im Bereich des von TELES betriebenen Massenkundengeschäftes (TWBI-Segment) wird weitestgehend mit dem Lastschriftinzugsverfahren gearbeitet.

Die weltweiten Märkte für die TELES-Produkte sind hochgradig wettbewerbsintensiv, insbesondere hinsichtlich Produkt- und Servicequalität, Entwicklungs- und Einführungszeiten sowie Kundenservice.

An einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet (hier: TCS-Segment). Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in neuen Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erweisen, oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden oder nicht rechtzeitig am Markt eingeführt werden.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die TELES Rechte an mehr als 40 Patentfamilien hält.

Im von TELES bedienten Markt für Breitband-Internet-Zugänge ist – neben der Herausforderung ein Markt-angemessenes Dienstleistungsangebot zu unterbreiten – das Entstehen von Substitutionstechnologien sowie ein weiterer Ausbau der terrestrischen Netze,

dem derzeit meistgenutzten Breitband-Internet-Zugang, grundsätzlich denkbar. Dies könnte das Marktpotential für das TELES-Geschäft einschränken.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist die TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Letztlich ist der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte in den wesentlichen Bereichen des TELES-Geschäftes groß. Der künftige Erfolg hängt teilweise auch davon ab, inwiefern es nachhaltig gelingt, Fachpersonal einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Regulatorische Risiken

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern. Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Die TELES unterliegt einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsverfahren, an denen sie beteiligt ist oder in Zukunft beteiligt sein könnte. Neben den im Abschnitt C. gemachten Ausführungen zu den aktuellen Rechtsstreitigkeiten könnte die Verwicklung in Gerichtsprozesse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, z.B. aus Produkthaftungen, Qualitätsproblemen und Schutzverletzungen entstehen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderer Rechtsverfahren den Geschäftsaktivitäten, dem Ruf oder der Marke nicht erheblichen Schaden zufügen. Für bestimmte rechtliche Risiken sind Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die das Management der TELES als angemessen und branchenüblich ansieht. Es werden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Schätzung des Betrages möglich ist.

Sonstige operative Risiken

Auch besteht bei allen TELES-Produkten/Dienstleistungen das grundsätzlich nicht völlig vermeidbare Risiko feindlicher Eingriffe in ihre TK-Netze/Server. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme.

Fremdwährungsrisiken

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, werden – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente eingesetzt, z.B. Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen einerseits Liquiditätsaspekte, dass heißt die

Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen. Andererseits wird In diesem Rahmen grundsätzlich versucht, den Zinsertrag bei gleichzeitig minimierten Zinsänderungsrisiken zu optimieren.

Aktienkursrisiken

Das Anlageportfolio der TELES umfasst bezüglich börsennotierter Aktienanlagen ausschließlich die im Zuge des WebHosting-Verkaufs Anfang 2005 erhaltenen 3,1 Mio. Aktien der vorherigen freenet.de AG. Nach nunmehr erfolgter Verschmelzung mit der Mobilcom hält die TELES 3,565 Mio Stück Aktien der (neuen) freenet AG. Diesem an der Börse gehandelten Aktien naturgemäß innewohnenden Kursrisiko steht die Chance auf Kurssteigerung gegenüber. Der Marktwert dieses Portfolios hat sich seit dem Abschluss des Kaufvertrages zum Verkauf des WebHosting-Geschäftes von ca. 50 Mio€ über ca. 65 Mio€ zum Ende des Jahres 2005 auf ca. 75 Mio€ zum Ende des Jahres 2006 erhöht. Auch für die Zukunft wird weiteres Kurspotential erwartet, wie Analysten-Berichte verdeutlichen. Ungeachtet dessen überwacht die TELES die Kursentwicklung der freenet-Aktien permanent, um im Bedarfsfall zeitnah gegensteuern zu können.

Darüber hinaus halten wir weiterhin knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG.

G. Wachstumserwartungen der TELES

An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass für die nachfolgend beschriebenen Wachstumserwartungen naturgemäß keinerlei Gewähr übernommen werden kann. Zu den Risiken der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung wird auf die Ausführungen unter Abschnitt C und F verwiesen. Sollten irgendwelche Risikoereignisse eintreten bzw. sich die Wachstumserwartungen nicht erfüllen, können entsprechende Auswirkungen auf den Aktienkurs der TELES AG nicht ausgeschlossen werden.

Dieser Abschnitt benutzt die Darstellung der TELES-Konzernstruktur im Abschnitt B.

Telekommunikations-Infrastruktursysteme/-Systemkomponenten (TCS-Segment)

Das Telefonnetz durchläuft zurzeit eine stürmische Entwicklung. Ausgelöst durch die boomende Internettechnik findet ein Wechsel von der klassischen, leitungsgebundenen Vermittlungstechnik zur paketvermittelten Übertragungstechnik (VoIP = Voice over IP) statt. Damit kündigt sich zugleich die Fortentwicklung zu den Netzen der Zukunft an (NGN = Next Generation Network bzw. IMS = IP Multimedia Subsystem).

Im Zuge des Ende 2004 erfolgten Verkaufs unseres WebHosting-Geschäftes wurde mit der freenet.de AG der Erwerb von Telekommunikations-Infrastruktursystemen der TELES vereinbart. Erste Teillieferungen erfolgten in 2006. In 2007 erfolgt der wesentliche Roll-out dieses Geschäftes. Kern dieses Geschäftes ist die Implementierung einer vollständig VoIP-fähigen Softswitch-Lösung (NGN). Herzstück dieser Softswitch-Lösung ist der Media Gateway Controller (MGC) der TELES.

Auch mittels dieses show-case sollte es möglich sein, weitere so genannte „Tier 2“-Carrier als Kunden zu gewinnen. Daneben ist die TELES auf Basis der bisherigen Anzahl von ca. 150 installierten IP/TDM-Netzen bei so genannten „Tier 3“- und „Tier 4“-Carriern gut positioniert, auch in diesem Teilmarkt Softswitch-Lösungen (NGN) zu verkaufen. Erste weitere Verkaufserfolge von MGCs zeichnen sich ab bzw. konnten bereits realisiert werden.

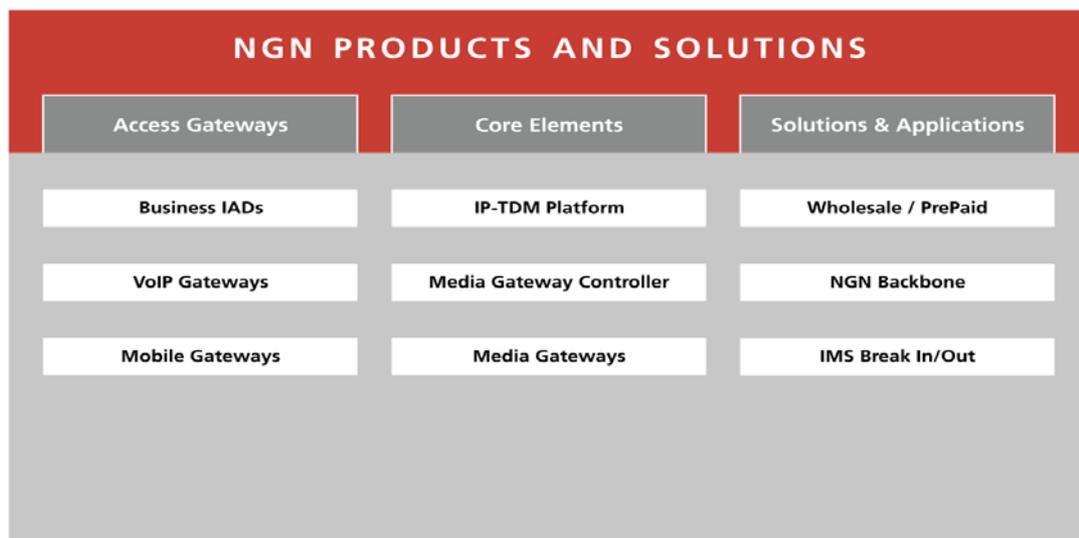
Bezug nehmend auf das NGN-Geschäft werden gemäß verschiedener Markt-Studien (z.B. DittBerner) folgende Entwicklungen erwartet:

- Im Jahr 2005 hat sich VoIP (Voice over Internet Protocoll) im Rahmen aller neuen Netz-Investitionen etabliert. Mehr als 85% aller verkauften „Ports“ waren VoIP-Ports.
- Es wird erwartet, dass der Markt für VoIP-equipment für Service Provider von 1.8 Mrd€ in 2005 auf 5.4 Mrd€ in 2009 wächst, dass heißt mit durchschnittlich 35% pro Jahr.
- Im Vergleich zu 2005 wird für 2008/2009 erwartet, dass der asiatische Markt (im Wesentlichen China und Indien) für VoIP-equipment für Service Provider überproportional wachsen und den größten Teilmarkt darstellen wird (in 2005 war der nordamerikanische Markt größter Teilmarkt).
- Bei den derzeitigen VoIP-Investitionen der Service Provider sind Class 4 Applikationen überproportional enthalten. Es wird erwartet, dass sich dies in den nächsten Jahren deutlich hin zu Class 5 Applikationen verschieben wird. So wird erwartet, dass die Investitionen in Class 5 Applikationen bis 2009 um durchschnittlich 72% pro Jahr steigen werden, verglichen mit einem durchschnittlichen Anstieg von 28% in Class 4 Applikationen.

TELES setzt sich zum Ziel – aufsetzend auf das bisherige Geschäft mit Class 4-Applikationen – ab 2008 das Geschäft mit Class 5-Applikationen verstärkt bedienen zu können. Für die Inangriffnahme dieser neuen Wachstumsmärkte ist die TELES nunmehr sehr gut gerüstet.



NGN EXCELLENCE



Zu den Wettbewerbern zählen in dem zukunftssträchtigen NGN-Markt zum einen große Player, u.a. Siemens, Nortel, Alcatel, Ericson, Cisco, Huawei, die sich insbesondere auf „Tier 1“-Carrier konzentrieren, ferner mittelgroße, wie z.B. Sonus, die sich daneben auch auf „Tier-2“-Carrier konzentrieren, zum anderen auch kleinere, wie z.B. Veraz, MetaSwitch und Cirpack (Thomson-Gruppe), die sich im Wesentlichen auf „Tier 2“ und „Tier 3“-Carrier konzentrieren. Unabhängig davon verteilen sich die Marktanteile – neben unterschiedlichen Marktführern in den Regionen EMEA (European, Middle East, Africa), NA (North America), CALA (Central America, Latin America) und APAC (Asia, Pacific) – auf viele Wettbewerber. Selbst Wettbewerber mit einem Marktanteil von bisher nur ca. 2% weltweit haben gemäß verschiedener Research-Studien bereits etwa 10 Deals in mit dem freenet-Deal vergleichbarer Größe realisiert (Basis 2006). Zur besseren Ausschöpfung des Marktpotentials ist die TELES dazu übergegangen, verstärkt mit Partnern, deren Produktportfolio das eigene gut ergänzen, eng zusammen zu arbeiten. Exemplarisch seien hier zum Beispiel die Unternehmen Audiocode Ltd und Kapsch AG, aber auch das Fraunhofer Institut (Fokus) genannt. Dies bekräftigt unsere Erwartung in diesem stark wachsenden Markt erfolgreich Fuß zu fassen.

Mit Blick auf das erwartete dynamische Marktwachstum in den von TELES fokussierten Technologien/Märkten sowie der bisherigen fragmentierten Wettbewerbslage dürfte sich die TELES mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der Telekommunikation, mit ihrem Know-how und ihren Patenten im VoIP-Bereich, mit ihrer hohen Flexibilität und Innovationskraft, die unter anderem zu rd. 40 Patentfamilien geführt hat, und mit ihrer Basis von mehreren hundert Kunden in über 25 Ländern gegen die – regional ganz unterschiedliche – Konkurrenz neuer kleiner und/oder etablierter großer Wettbewerber gut behaupten können. Nach Einschätzung des Managements dürften umsatzseitig erste spürbare Erfolge der in 2006 eingeleiteten Maßnahmen bereits in 2007, bezüglich der Ertragslage erst im kommenden Jahr zu verzeichnen sein.

Internet-Mehrwert-Dienste: Breitband-Internet-Zugangsdienst (TWBI-Segment)

Grundlage für den erwarteten Erfolg dieses Geschäftsbereichs ist weiterhin der weltweite Trend zu schnellem Internet. Überall in Europa steigt die Nachfrage nach breitbandigen Internetzugängen. Gemäß einer aktuellen Studie (Deutschland online 4) wird erwartet, dass bis 2010 respektive 2015 über 50% bzw. 70% aller Haushalte in Deutschland über einen Breitband-Internet-Anschluss verfügen werden, davon 1,2% bzw. 1,7% mit „Sonstigen Zugangs-Technologien“, wie z.B. via Satellit, da eine anderweitige terrestrische Anbindung nicht gegeben ist bzw. sein wird. In den anderen europäischen Ländern zeigt sich ein grundsätzlich ähnliches Bild. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass in den nächsten 10 Jahren die schmalbandige Internet-Benutzung zu großen Teilen durch die breitbandige Internet-Benutzung in ganz Europa abgelöst werden wird. Allein in der EU mit ihren derzeit 25 Mitgliedstaaten gibt es ca. 180 Mio Haushalte. Die Nachfrage nach Breitband-Internet nimmt auch in den außereuropäischen Märkten dramatisch zu. Dies gilt insbesondere für die Märkte im Nahen Osten, Afrika und Asien.

Im Gegensatz zu den etablierten terrestrischen Breitband-Internet-Zugängen sind die satellitengestützten skyDSL-Dienste der TELES im Footprint der entsprechenden Satelliten nahezu flächendeckend in Europa verfügbar. Damit bieten die skyDSL-Dienste überall dort, wo terrestrisches Breitband-Internet nicht zur Verfügung steht, die einzige Möglichkeit, vom Breitband-Internet zu profitieren.

Diese Rahmenbedingungen sollten es der TELES ermöglichen, in überschaubarer Zeit zunächst den Kostendeckungs-Punkt zu erreichen. Für 2007 wird jedoch selbst bei Erreichen der Kostendeckung auf Monatsbasis kumulativ noch von einem Verlust ausgegangen; der Umsatz dürfte sich in 2007 nur unwesentlich verändern.

TELES Intellectual Property Rights (TIPR Division)

In dieser sehr zukunftsorientierten Geschäfts-Division mit Patenten und Patentrechten – vor allem zum VoIP-/FMC-Bereich (FMC = Fixed/Mobile Convergence) – bleiben bis auf weiteres negative Ergebnisbeiträge unvermeidlich. Kosten entstehen hier bei der anhaltenden Entwicklung/Anmeldung neuer Patente, vor allem aber im Zuge der zu verauslagenden Rechtsanwalts-/Prozesskosten für die Durchsetzung unserer Patent-/Schadensersatzansprüche – und besonders massiv in den USA. Die Erfolgsaussichten sind nach Auffassung des Managements jedoch gut: Im Falle des erwarteten Obsiegens sollten die entsprechenden Entschädigungszahlungen diese Vorlaufkosten deutlich übersteigen. Erste kleine Erfolge sind bereits eingetreten bzw. zeichnen sich ab. Eine genauere Bewertung ist jedoch in dieser frühen Phase unserer Patentrechts-Auseinandersetzungen noch nicht möglich.

TELES Customer Premises Equipment (TCPE Division)

Die Vorbereitung eines solchen Geschäftsbereichs sind eben erst angelaufen. In ihm beschreitet die TELES in zweierlei Hinsicht für sie neue Wege: Zum einen wird hier die Vorbereitung der Produktentwicklung auf der Grundlage der eben genannten VoIP-/FMC-Patente/-Patentanmeldungen am Standort Berlin vorangetrieben, zum anderen soll – auf dieser Patentrechts-/Organisations-Grundlage aufbauend – ein Brückenkopf der TELES in China eingerichtet werden, insbesondere um ihr den Zugang zu eröffnen sowohl zu den Produktionsstätten dieser VoIP-/FMC-Telefone als auch zu den chinesischen Märkten für alle ihre telekommunikationstechnischen Produkte. Auch hier ist mit Vorlaufkosten zu rechnen. Eine genauere Bewertung dieser Aktivitäten ist jedoch in dieser frühen Phase ebenfalls nicht möglich.

Diesen Abschnitt G des Lageberichtes 2006 zusammenfassend bleibt festzustellen: Der TELES-Vorstand ist davon überzeugt, mit der technischen/wirtschaftlichen/personellen Ausrichtung und der ausgezeichneten Kapitalausstattung des TELES-Konzerns in den kommenden Jahren die oben beschriebenen Chancen in unternehmerischen Erfolg umsetzen zu können.

H. Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrates

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – besteht aus einer fixen, einer variablen und einer langfristig ausgelegten Vergütungskomponente (Aktien-Optionsprogramm). Die jährliche variable Vergütung bestimmt sich nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Im Durchschnitt der letzten Jahre entsprachen die variablen Vergütungen ca. einem Drittel der Gesamt-Jahresvergütungen. Die im Anhang näher genannte Anzahl der Aktien-Optionen ist erst entsprechend der geleisteten Anwartschaft quotaal unverfallbar. Die Ausübbarkeit ist erst möglich, sobald der Aktienkurs der TELES den jeweils höheren Referenzindex (DAX und TecDAX) um mindestens 10% pro Jahr übersteigt. Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeuges.

Der Aufsichtsrat erhält eine feste Aufwandsentschädigung.

Näheres kann dem Anhang entnommen werden.

I. Angaben nach § 315 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hält zum Bilanzstichtag 47,47% der Stimmrechte der TELES AG. Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 183 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2009 das Grundkapital gegen Geld- oder Sachleistungen einmal oder mehrmals um bis zu T€ 19.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde das bedingte Kapital I geschaffen; es betrug zum 31. Dezember 2006 T€ 1.932 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.931.964 Stückaktien. Das bedingte Kapital I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft.

Weiterhin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das bedingte Kapital III von bis zu T€ 1.300 geschaffen. Dieses wird nur ausgeschöpft, sofern bis zum 30. August 2006 an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegebene Aktienoptionen ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2006 betrug das bedingte Kapital III T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Berlin, den 21. März 2007

Der Vorstand der TELES AG Informationstechnologien

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>SEITE</u>
KONZERNBILANZ	2
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	3
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	4
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	5
KONZERNANHANG	6
ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN.....	6
ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE	6
ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN ERGEBNISSES.....	20
ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	21
ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN	22
ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	23
ERLÄUTERUNG 7: ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE	24
ERLÄUTERUNG 8: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	25
ERLÄUTERUNG 9: VORRÄTE	26
ERLÄUTERUNG 10: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN.....	26
ERLÄUTERUNG 11: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	26
ERLÄUTERUNG 12: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE.....	27
ERLÄUTERUNG 13: EIGENKAPITAL	27
ERLÄUTERUNG 14: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN	30
ERLÄUTERUNG 15: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN.....	30
ERLÄUTERUNG 16: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND	31
LEISTUNGEN	31
ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN	31
ERLÄUTERUNG 18: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN	31
ERLÄUTERUNG 19: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN.....	32
ERLÄUTERUNG 20: ERTRAGSTEUERN	32
ERLÄUTERUNG 21: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	35
ERLÄUTERUNG 22: FINANZERGEBNIS.....	35
ERLÄUTERUNG 23: FINANZRISIKEN	36
ERLÄUTERUNG 24: AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")	37
ERLÄUTERUNG 25: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM.....	38
ERLÄUTERUNG 26: ERGEBNIS JE AKTIE	45
ERLÄUTERUNG 27: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	46
ERLÄUTERUNG 28: RECHTSSTREITIGKEITEN.....	47
ERLÄUTERUNG 29: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN.....	50
ERLÄUTERUNG 30: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN	52
ERLÄUTERUNG 31: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	52
ERLÄUTERUNG 32: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	55
ERLÄUTERUNG 33: SONSTIGE ANGABEN	55
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	59

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

KONZERNBILANZ

(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Erläuterung	31. Dezember	
		2005	2006
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	5	1.382	1.235
Immaterielle Vermögenswerte	6	181	126
Aktive latente Steuern	20	3.755	40
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7	65.789	76.754
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	686	1.632
		71.793	79.787
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9	4.564	6.079
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	4.504	3.763
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	0	654
Forderungen aus Ertragsteuern		3.470	4.176
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12, 29	2.528	1.798
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	74.311	41.119
		89.377	57.589
Summe Vermögenswerte		161.170	137.376
PASSIVA			
Eigenkapital			
Stammaktien:		23.305	23.305
Ausgegeben: jeweils 23.304.676 und 23.304.676			
Umlaufend: jeweils 21.130.183 und 21.130.183			
Kapitalrücklage		6.151	6.444
Rücklage für Zeitbewertung		10.487	21.257
Bilanzgewinn		115.713	98.807
Eigene Aktien (jeweils 2.174.493 und 2.174.493)		-21.702	-21.702
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals		-3	4
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens		133.951	128.115
Anteile anderer Gesellschafter		7	16
Eigenkapital gesamt	13, 25	133.958	128.131
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibungen	14	892	888
Langfristige Rückstellungen		0	1.615
Passive latente Steuern	20	1.635	33
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15, 29	318	316
		2.845	2.852
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	1.890	1.666
Rückstellungen für Ertragsteuern	17	1.160	313
Sonstige Rückstellungen	17	454	1.308
Erhaltene Vorauszahlungen	18	54	410
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19, 29	20.809	2.696
		24.367	6.393
Summe Verbindlichkeiten		27.212	9.245
		161.170	137.376

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		01. Januar - 31. Dezember	
(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	Erläuterung	2005	2006
Umsatzerlöse	30, 31, 33	25.377	28.229
Gestehungskosten	30, 31, 33	15.747	17.435
Rohertrag	31	9.630	10.794
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		5.460	6.339
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	33	12.035	11.377
Verwaltungsaufwendungen		4.947	10.016
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	25	281	293
Sonstige Erträge	21	202	140
Sonstige Aufwendungen	21	50	368
Betriebsergebnis		-12.941	-17.459
Finanzerträge	22	2.145	3.238
Finanzaufwendungen	22	93	299
Ergebnis vor Ertragsteuern		-10.889	-14.520
Ertragsteueraufwand	20	351	2.377
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen		-11.240	-16.897
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	24	121.688	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		110.448	-16.897
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		110.441	-16.906
Anteile anderer Gesellschafter		7	9
Ergebnis je Aktie aus Fortgeführten Geschäftsbereichen	26		
Unverwässert		-0,54	-0,80
Verwässert		-0,53	-0,80
Ergebnis je Aktie, gesamt	26		
Unverwässert		5,27	-0,80
Verwässert		5,22	-0,80
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien			
Unverwässert		20.952.051	21.130.183
Verwässert		21.153.579	21.130.183
Zusatzangaben zum Konzernabschluss (nicht geprüft):			
EBIT ¹		-12.941	-17.459
EBITDA ²		-12.166	-16.559
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		18.343	0
Rückzahlung an Aktionäre aufgrund der Kapitalherabsetzung		18.343	0
Betrag je Aktie nach Ertrag aus Kapitalherabsetzung			
Unverwässert		6,15	---
Verwässert		6,09	---

¹ Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

² Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Anzahl der Stammaktien	Nominalwert der Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage für Zeitbewertung	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
31. Dezember 2004	22.928.570	22.929	23.131	0	5.272	-21.702	3	0	29.633
Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter					110.441			7	110.448
Währungsumrechnung							-6		-6
Mitarbeiteroptionen	376.106	376	558						934
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftermitteln		18.343	-18.343						0
Kapitalherabsetzung		-18.343							-18.343
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			805						805
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, netto, nach Steuern				10.487					10.487
31. Dezember 2005	23.304.676	23.305	6.151	10.487	115.713	-21.702	-3	7	133.958
Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter					-16.906			9	-16.897
Währungsumrechnung							7		7
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			293						293
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, netto, nach Steuern				10.770					10.770
31. Dezember 2006	23.304.676	23.305	6.444	21.257	98.807	-21.702	4	16	128.131

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	Erläuterung	01. Januar – 31. Dezember	
		2005	2006
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss		110.448	-16.897
Anpassung des Jahresüberschusses an den Operativen Cash Flow:			
Ergebnis aus Entkonsolidierung	4	-126.965	0
Ertragsteuern	20	4.072	2.377
Finanzergebnis:			
Erhaltene Dividende	22	-263	0
Zinsergebnis		-2.045	-1.292
Sonstiges		0	-1.647
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	25	805	293
Wertberichtigungen auf Forderungen		716	-110
Erträge aus Investitionsförderung		-31	-60
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	1.068	790
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	6	539	106
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen		93	11
Effekte aus nicht zahlungswirksamen Wechselkursänderungen		-5	39
Veränderungen sonstiger Bilanzposten (ohne Veränderungen durch Unternehmenserwerb und -veräußerung):			
Vorräte		-342	-1.651
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1.766	832
Andere kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		-1.817	117
Kurzfristige Verbindlichkeiten		594	-75
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		801	3.008
Erhaltene Ertragsteuern		0	1.175
Gezahlte Ertragsteuern		-3.274	-3.188
Erhaltene Zinsen		1.912	1.312
Gezahlte Zinsen		-62	-54
		<u>-15.522</u>	<u>-14.914</u>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit:			
Rückzahlung von Darlehen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	8	125	110
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		58	11
Erwerb von Sachanlagen	5	-1.846	-590
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	6	-240	-52
Erhaltene Dividendenzahlungen	22	263	0
Besserungsrecht		0	389
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich abgehender Kasse	4	63.856	201
		<u>62.216</u>	<u>69</u>
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit:			
Rückzahlung an Aktionäre aufgrund der Kapitalherabsetzung	19	-22.468	-18.341
Mittelabfluss Kapitalertragsteuer Kapitalherabsetzung		-826	0
Mittelabfluss aus der Rücknahme von Mitarbeiterwandelschuldverschreibung	13	-7	-4
Einzahlung aus der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	25	934	0
Sonstige Finanztätigkeit		29	-2
		<u>-22.338</u>	<u>-18.347</u>
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		24.356	-33.192
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresbeginn	27	<u>49.955</u>	<u>74.311</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	27	<u>74.311</u>	<u>41.119</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten: Geldmarktfonds		0	4.998

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN

Die TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien (im Folgenden "TELES AG") und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden "TELES" oder die "Gesellschaft") sind in zwei Geschäftsbereichen tätig: TELES entwickelt, produziert und vertreibt innovative, integrierte Hochleistungsnetz- und Least-Cost-Routing-Systeme für Telefon- und Datennetze, daneben bietet die Gesellschaft Hochgeschwindigkeits-Internet-Zugang durch skyDSL an.

Die TELES AG hat ihren eingetragenen Firmensitz in Berlin, Deutschland. Die Aktien der TELES AG sind im Börsensegment des Prime Standard zugelassen und werden an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresmittel 285 Mitarbeiter (im Vorjahr: 257).

**ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER
BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Grundsätzliches zur Darstellung

Der Konzernabschluss der TELES zum 31. Dezember 2006 ist in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2006 in der EU verbindlichen IAS bzw. IFRS sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet.

Nachfolgend sind die Standards, Interpretationen und Änderungen aufgeführt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals verbindlich anzuwenden waren:

- *IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen*

Die Regelungen des IFRS 6 sind für die Gesellschaft nicht relevant.

Die *Änderung der Grundlage für Schlussfolgerungen zu IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen* ist für die Gesellschaft nicht relevant.

- *IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*

Gemäß IFRIC 4 müssen Vertragsverhältnisse daraufhin untersucht werden, ob konkrete Vermögenswerte, die im rechtlichen Eigentum des Vertragspartners stehen, unter der physischen und wirtschaftlichen Kontrolle des Bilanzierenden stehen, so dass z.B. Dritte von der Nutzung dieses Gegenstandes ausgeschlossen sind und keine dritte Partei mehr als einen unbedeutenden Anteil des produzierten geleisteten Volumens abnimmt, der von diesen Vermögenswerten erwirtschaftet wird. Bezüglich der Nutzung solcher Vermögenswerte wäre eine Klassifizierung dieses eingebetteten Leasingverhältnisses nach IAS 17 zu prüfen mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Bilanzierung.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Die Regelungen des IFRIC 4 haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung*

Die Regelungen des IFRIC 5 sind für die Gesellschaft nicht relevant.

- *IFRIC 6 Verbindlichkeiten, die sich aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte*

Die Interpretation steht im Zusammenhang mit der EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2002/96/EG, geändert durch Richtlinie 2003/108/EG), die die Sammlung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten regelt. Die vorgenannte Richtlinie hat die Frage aufgeworfen, wann ein Hersteller bestimmter elektronischer Güter eine Rückstellung für die umweltgerechte Beseitigung solcher Altgeräte zu bilden hat. IFRIC 6 regelt, dass die Marktteilnahme während der Bewertungsperiode das verpflichtende Ereignis für den Ansatz einer Rückstellung gemäß IAS 37.14(a) darstellt. Die Bewertungsperiode ist der Zeitraum, der für die Berechnung der Entsorgungsverpflichtungen auf Basis von Marktanteilen zugrunde gelegt wird.

Die Regelungen des IFRIC 6 haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst, da TELES aufgrund nicht gegebener Wesentlichkeit derzeit keine Rückstellungen für die zukünftige Entsorgung von Elektroschrott bilanziert; es erfolgt jedoch eine regelmäßige Überprüfung der künftig erwarteten Entsorgungsaufwendungen.

- *Änderung zu IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse*

Die Änderung zu IAS 21 legt fest, dass Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition eines berichtenden Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, in dem Abschluss, in dem der ausländische Geschäftsbetrieb konsolidiert, quotal konsolidiert oder nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird, als gesonderter Bestandteil des Eigenkapitals umzugliedern sind. Diese Vorschrift gilt unabhängig von der Währung, auf die der monetäre Posten lautet, sowie unabhängig von dem jeweiligen Konzernunternehmen, das mit dem ausländischen Geschäftsbetrieb Transaktionen durchführt.

Die Änderung zu IAS 21 hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Änderungen zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*

Die Änderung zu IAS 39 schränkt u.a. in gewissem Umfang die Möglichkeit ein, finanzielle Vermögenswerte und Schulden als „financial asset“ oder „financial liability“ zum beizulegenden Zeitwert (fair value) zu bewerten. Im Ergebnis erfüllen die in der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vorhandenen Wertpapiere jedoch nach wie vor die Kriterien für eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Weitere Änderungen zu IAS 39 betreffen die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen („*Cash-Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions*“) sowie – in Verbindung mit einer Änderung zu IFRS 4 - eine Klarstellung hinsichtlich der Bilanzierung von finanziellen Garantien („*Insurance Contracts*“, „*Financial Guarantee Contracts*“).

Diese Änderungen zu IAS 39 haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Weitere Standards, Interpretationen und Änderungen*

Die Änderung zu IFRS 1 *Erstmalige Anwendung der IFRS*, IFRS 4 *Versicherungsverträge* und IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* sind für die Gesellschaft nicht relevant.

Darüberhinaus sind folgende Standards, Interpretationen und Änderungen in zukünftigen Berichtsperioden verbindlich anzuwenden:

- *IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben*

IFRS 7 regelt die Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten neu, die Angabevorschriften des IAS 32 werden ersetzt.

Die Regelungen sind verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2007.

Da IFRS 7 ausschließlich die Angabepflichten betrifft, werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *IFRS 8 Operating Segments*

IFRS 8 regelt die Offenlegungspflichten bezüglich der operativen Segmente neu. Künftig werden ausgewählte Informationen zu den operativen Segmenten auf der Grundlage der internen Entscheidungsparameter eines Unternehmens veröffentlicht (*management approach*). Maßgeblich sind hierbei die Informationen, die dem sogenannten *chief operating decision maker* regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise sollen relevantere Informationen als bisher nach IAS 14 generiert werden.

Die Regelungen sind verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2009.

Da IFRS 8 ausschließlich die Angabepflichten betrifft, werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

IFRS 8 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

- *Änderung zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Die Änderung zu IAS 1 sieht zusätzliche Angaben über das Eigenkapital von Unternehmen vor. Gefordert sind Angaben zur Zusammensetzung und zur Steuerung des sogenannten wirtschaftlichen Eigenkapitals. Dazu zählen z.B. externe Kapitalauflagen und Kapitalrestriktionen.

Die Regelungen sind verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2007.

Die Änderung zu IAS 1 wird voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *IFRIC 7 Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern*

IFRIC 7 enthält Hinweise, wie ein Unternehmen seinen Abschluss im ersten Jahr, in dem es das Bestehen von Hyperinflation in der Volkswirtschaft seiner funktionalen Währung feststellt, anzupassen hat: die betreffenden Vorschriften sind so anzuwenden, als sei das Land schon immer ein Hochinflationland gewesen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen.

Aus der Anwendung von IFRIC 7 werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2*

IFRIC 8 stellt klar, dass IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung auf Vereinbarungen anzuwenden ist, bei denen ein Unternehmen anteilsbasierte Vergütungen für keine oder inadäquate Gegenleistung gewährt. IFRIC 8 erläutert, dass wenn die identifizierbare Gegenleistung geringer zu sein scheint als der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente, dieser Sachverhalt darauf hindeutet, dass eine andere Gegenleistung entweder empfangen oder erbracht wurde. IFRS 2 ist daher anzuwenden.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen.

Aus der Anwendung von IFRIC 8 werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate*

IFRIC 9 befasst sich mit der Besonderheit der Bilanzierung von eingebetteten Derivaten nach IAS 39. Nach den in IAS 39.11 genannten Voraussetzungen ist zu beurteilen, ob das eingebettete Derivat vom Basisvertrag zu trennen und nach den Bilanzierungsregeln für derivative Finanzinstrumente abzubilden ist. Nach IFRIC 9 muss die Beurteilung grundsätzlich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vorgenommen werden. Eine Neueinschätzung während der Vertragslaufzeit ist nur dann zulässig, wenn sich die

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

zugrunde liegenden Vertragsbedingungen und die damit verbundenen Zahlungsströme signifikant ändern.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen.

Aus der Anwendung von IFRIC 9 werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *IFRIC 10 Interim Financial Reporting and Impairment*

IFRIC 10 befasst sich mit dem Widerspruch zwischen den Vorschriften von IAS 34 Zwischenberichterstattung und denen anderer Standards hinsichtlich der Erfassung und Wiederaufholung von Wertminderungsaufwendungen im Jahresabschluss beim Geschäfts- oder Firmenwert und bestimmten finanziellen Vermögenswerten. IFRIC 10 stellt fest, dass ein Unternehmen einen in einer früheren Zwischenperiode erfassten Wertminderungsaufwand beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument oder bei einem zu Anschaffungskosten gehaltenen finanziellen Vermögenswert nicht wiederaufholen darf. Weiterhin stellt IFRIC 10 fest, dass dieser Beschluss nicht durch Analogieschluss auf andere Bereiche mit möglichen Widersprüchen zwischen IAS 34 und anderen Standards ausgeweitet werden darf.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen.

Aus der Anwendung von IFRIC 10 werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

IFRIC 10 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

- *IFRIC 11 IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions*

IFRIC 11 befasst sich mit der Fragestellung, wie konzernweite aktienbasierte Vergütungen zu bilanzieren sind, welche Auswirkungen Mitarbeiterwechsel innerhalb eines Konzerns auf die Anwendung von IFRS 2 haben und wie aktienbasierte Vergütungen zu behandeln sind, bei denen das Unternehmen eigene Aktien ausgibt oder Aktien von einem Dritten erwerben muss. IFRIC 11 verlangt, dass bei einer aktienbasierten Vergütung, bei der das Mutterunternehmen eigene Eigenkapitalinstrumente an die Arbeitnehmer eines Tochterunternehmens gewährt, diese entsprechend IFRS 2.10ff. als „Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ zu bilanzieren sind. Gewährt dagegen das Tochterunternehmen dem Arbeitnehmer Aktien des Mutterunternehmens, ist dies entsprechend IFRS 2.30ff. als „Vergütungstransaktion mit Barausgleich“ zu bilanzieren. Der Wechsel eines Arbeitnehmers innerhalb eines Konzerns von einem Tochterunternehmen zu einem anderen Tochterunternehmen hat keine Auswirkung auf die Bilanzierung der aktienbasierten Vergütung. Aktienbasierte Vergütungen, zu deren Erfüllung das Unternehmen den Kauf eigener Aktien wählt bzw. zum Kauf verpflichtet ist, sollten immer als „Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ bilanziert werden.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen.

Aus der Anwendung von IFRIC 11 werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

IFRIC 11 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden

- *IFRIC 12 Service Concession Arrangements*

Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen sind Vereinbarungen, durch die eine Regierung oder eine andere öffentlich-rechtliche Institution als Konzessionsgeber Aufträge für die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen an private Unternehmen als Konzessionsnehmer vergibt. IFRIC 12 regelt, wie Konzessionsnehmer im Rahmen von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen bestehende IFRS anzuwenden haben, um die im Rahmen von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen eingegangenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechte zu erfassen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen.

IFRIC 12 wird voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

IFRIC 12 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Es erfolgte keine vorzeitige Anwendung von IFRS Standards und Interpretationen, die erst ab 2007 verbindlich anzuwenden sind.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss der Vorstand entsprechend den allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge in den Konzernabschlüssen und Erläuterungen beeinflussen. Schätzungen wurden unter anderem bei folgenden Positionen vorgenommen: Wertberichtigungen auf Vorratsbestände, Forderungen, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte, die Bewertung nicht börsennotierter Anteile an Gesellschaften zum fair value, Rückstellungen, Gewährleistungen, Rücksendungen von Produktverkäufen, Wertberichtigungen auf Vermögenswerte, Steuern und Eventualverbindlichkeiten. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungsunsicherheiten, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen die Ertragsteuern. In diesem Bereich sind wesentliche Annahmen erforderlich, um nationale und internationale Steuerrückstellungen zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

abschließend ermittelt werden kann. Die Gesellschaft bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf der Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung bestimmter Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Desweiteren hängt die Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge von der erwarteten zukünftigen Ertragsentwicklung ab. Zu detaillierten Informationen zu Ertragsteuern im Konzernabschluss siehe die Bilanz sowie die Erläuterung 20.

Konsolidierungskreis

In den für das Geschäftsjahr 2006 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der TELES AG als Mutterunternehmen sechs inländische und elf ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr durch Verschmelzung bzw. Verkauf um jeweils eine Gesellschaft.

Weiterhin hält die TELES eine 19,9%ige Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG mit einer ab dem 1. April 2007 ausübbareren Option auf Erwerb der Mehrheit der Stimmrechte. Da im Geschäftsjahr keine Kontrolle gegeben war, wurde die Gesellschaft nicht konsolidiert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen findet sich in Erläuterung 33.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Konzerunternehmen aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die erstmalige Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt mit Wirkung des Tages, an dem die TELES AG in das Beherrschungsverhältnis gegenüber dem Tochterunternehmen tritt. Minderheitsgesellschafter betreffende Beträge werden getrennt ausgewiesen.

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde, soweit nicht beim Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2002 zulässigerweise die in IFRS 1 genannten Vereinfachungsregeln in Anspruch genommen wurden. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am beizulegenden Wert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft aufgerechnet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich der bei den erworbenen Unternehmen nicht bilanzierten, werden hierbei mit dem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Minderheitenanteile werden zu dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrages wurde als

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Firmenwert aktiviert und bis zum 31. Dezember 2004 linear abgeschrieben. Im Rahmen des Unternehmensverkaufs ist der Restbuchwert abgegangen.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Soweit laufende Ergebnisse eines Konzernunternehmens Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen sind, wird der entsprechende Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen; soweit Verluste entstehen, mindern diese den Bilanzposten „Anteile anderer Gesellschafter“ in der Bilanz solange, bis dieser aufgebraucht ist.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein bestehender Firmenwert mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert; Neubewertungen werden nicht vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Computerhardware:	3 Jahre
Büro- und Betriebsausstattung:	5 Jahre
Einbauten in gemietete Räume:	10 Jahre
Sonstiges:	10 Jahre

Wartungs- und Reparaturkosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist. Ihre Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Software:	3-5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen:	7 Jahre
Sonstiges:	3-5 Jahre

Finanzielle Vermögenswerte

Die im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien der freenet.de AG werden als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Als beizulegender Zeitwert wird der am Ende

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

der Berichtsperiode festgestellte Börsenkurs zugrunde gelegt. Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen.

Die Gesellschaft hält eine Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG; diese Minderheitsbeteiligung wird als zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Da es sich um nicht notierte Wertpapiere handelt, erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels eines Discounted Cash-Flow-Verfahrens. Der hierbei herangezogene Diskontierungssatz beträgt 16%. Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen.

Zudem verfügt die Gesellschaft über ein ab dem 1. April 2007 ausübbares Recht auf den Erwerb der Mehrheit der Anteile an der GRAVIS AG. Bei diesem Recht handelt es sich um ein nicht zu Sicherungszwecken gehaltenes Derivat; dieses Derivat wird als zu Handelszwecken gehaltener Vermögenswert („trading assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“ (kurzfristig). Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, entsprechend der Bewertung der zugrunde liegenden Wertpapiere. Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Zusammenhang mit der oben genannten Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG hat TELES weiterhin ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart, auf Grund dessen sie an Wertsteigerungen der GRAVIS AG in Form von Gewinnbeteiligungen bzw. im Falle einer Weiterveräußerung von GRAVIS AG Anteilen partizipiert. Die Bilanzierung der aus dem Besserungsrecht resultierenden Forderung erfolgt anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig).

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag ferner zwei Besserungsrechte sowie Optionen auf den Erwerb sowie die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer Tochtergesellschaft, sowie eine Option auf die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer weiteren Tochtergesellschaft. Die Rechte werden zum Bilanzstichtag mit Null bilanziert, da ihnen die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

Die Gesellschaft verfügt über Anteile an Investmentfonds. Die Anteile werden als zu Handelszwecken gehaltener Vermögenswert („trading assets“) eingestuft. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als beizulegender Zeitwert gilt der am Ende der Berichtsperiode festgestellte Rücknahmepreis der Fondsanteile.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden die Forderungen nach ihrer Fälligkeit in Gruppen zusammengefasst und sodann Wertberichtigungen aufgrund der Altersstruktur vorgenommen. Erfordert es jedoch der Sachverhalt, werden für Einzelfälle angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bilanzierung des Erwerbes und der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag.

Vorräte

Vorräte werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Soweit schwer verkäufliches und überaltertes Vorratsvermögen besteht, werden Wertabschläge vorgenommen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von 90 Tagen oder kürzer als Zahlungsmitteläquivalente.

Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Anteile an Geldmarktfonds.

Eigene Aktien

Die durch die Gesellschaft erfolgten Rückkäufe von Stammaktien werden in der Bilanz unter dem Posten „Eigene Aktien“ ausgewiesen und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Sofern eigene Aktien wieder ausgegeben werden, werden ältere Bestände zuerst entnommen (FIFO) und der Unterschied zwischen Rücknahmekosten und dem neuen Ausgabekurs als Minderung bzw. Erhöhung der Gewinnrücklagen behandelt.

Finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Wandelschuldverschreibungen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Die begebenen Wandelschuldverschreibungen wurden zum Zeitpunkt ihrer Begebung mit marktüblichen 6% p.a. verzinst. Den Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen stehen in annähernd gleicher Höhe finanzielle Vermögenswerte aus ausgereichten Darlehen gegenüber, die als bis zur Endfälligkeit gehalten gelten. Beide Positionen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Wandelschuldverschreibungen werden vollständig als Verbindlichkeit ausgewiesen, da das Wandlungsrecht vom Eintritt ungewisser, durch die TELES nicht kontrollierbarer Umstände abhängt und bei Ausreichung der Wandelschuldverschreibungen kein Eigenkapitalanteil zuordenbar war.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Gesellschaft aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Die Gesellschaft vereinbart mit ihren gewerblichen Kunden beim Verkauf von Telekommunikationsprodukten grundsätzlich eine Gewährleistungspflicht von zwölf Monaten, in Einzelfällen von bis zu zwei Jahren. Geschätzte zukünftige Gewährleistungsverpflichtungen für bestimmte Produkte werden zu dem Zeitpunkt zurückgestellt, zu dem die Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Diese Rückstellungen basieren auf historischen Erfahrungen und der Einschätzung zukünftiger Ansprüche.

Latente Steuern

Die Erfassung von Steuerlatenzen erfolgt auf der Grundlage der sog. „Liability Method“: Latente Ertragsteuern werden für alle signifikanten temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und der rechnungslegungsrelevanten Bemessungsgrundlage der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge auf der Basis der gesetzlich geltenden Steuersätze gebildet. Aktive latente Steuern werden um einen Bewertungsabschlag reduziert, sofern es auf Grund der bekannten Umstände wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern nicht genutzt werden können. Steuerlatenzen werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht zu realisieren ist und somit Wertminderungsbedarf besteht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kosten, die im Zusammenhang mit der eigenen Entwicklung von Software für zum Verkauf bestimmte Telekommunikationsgeräte und Internetdienstleistungen entstehen, wurden nicht aktiviert, da die Voraussetzungen gemäß IAS 38, insbesondere hinsichtlich der Zurechenbarkeit der Ausgaben in der Entwicklungsphase, der Sicherheit der technischen Realisierbarkeit sowie der hinreichenden Bestimmbarkeit zukünftiger Finanzmittelzuflüsse nicht erfüllt wurden. Kosten, die im Zusammenhang mit der Selbsterstellung intern verwandter Softwareprogramme stehen, wurden aus denselben Gründen ebenfalls nicht aktiviert.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als Operating Lease eingestuft, soweit die Gesellschaft nicht als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist. Die Leasingraten werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind, werden aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die ggf. kürzere Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben. Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das einzelne Konzernunternehmen tätig ist, wird als "funktionale" Währung angesehen. Diese entspricht bei den Tochterunternehmen der TELES AG der jeweiligen Landeswährung der Unternehmen. Entsprechend wurden alle Aktiva und Schulden mit dem aktuellen Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte mit den durchschnittlichen monatlichen Wechselkursen des Jahres. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse der Konzernunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb der Sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen wurden bei der Ermittlung des Jahresergebnisses miteinbezogen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft werden gem. IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bilanziert. IFRS 2 schreibt vor, die Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen im Ergebnis und in der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zu berücksichtigen; dies schließt die Aufwendungen aus der Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter ein. Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistung als Gegenleistung für die gewährten Aktienoptionen erfolgswirksam als Aufwand sowie als Zunahme im Eigenkapital zu erfassen. Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen jedoch nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist für die Bewertung der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen zum Gewährungszeitpunkt heranzuziehen.

Gemäß den Übergangsvorschriften ist IFRS 2 bereits auf alle Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und am 1. Januar 2005 noch nicht unverfallbar waren, anzuwenden. Die Vergleichsinformationen sind entsprechend anzupassen.

Die Darstellung der Optionsausübung erfolgt dergestalt, dass der vom Berechtigten zu zahlende Basispreis erfolgsneutral als Kapitalerhöhung bilanziert wird.

Grundsätze der Umsatzerlösrealisierung

Produkte

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse aus Produktverkäufen auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald das Produkt geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt. Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für alle potentiellen Kosten durch Produktrücknahmen, Garantieleistungen und sonstige Kosten nach Erfahrungswerten.

Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden realisiert, wenn diese im Wesentlichen vollständig erbracht und fakturierbar sind. Die Gesellschaft erbringt sowohl Dienstleistungen, die innerhalb einer Periode abgeschlossen werden als auch Dienstleistungen, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt. Dauern die vertraglich vereinbarten Leistungen über den Bilanzstichtag hinaus an, werden

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

bereits abgerechnete, jedoch noch nicht erbrachte bzw. erbrachte, noch nicht abgerechnete Leistungen abgegrenzt.

Grundsätzlich gilt, dass Erträge nur dann zu erfassen sind, wenn es u.a. wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt. Insbesondere die Dienstleistungsverträge, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt, unterliegen diesbezüglich einer kontinuierlichen Neu-Beurteilung; bei nachhaltiger Ungewissheit hinsichtlich des Zahlungseingangs unterbleibt hier die Ertragsrealisierung.

Mehrkomponentengeschäfte (multiple-element sales arrangements)

Die zum Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden IFRS enthalten keine expliziten Regelungen zur Umsatzerfassung bei Mehrkomponentengeschäften. Die Gesellschaft wendet daher grundsätzlich gem. IAS 8.12 die Bilanzierungsgrundsätze des EITF 00-21 (US GAAP) an. EITF 00-21 regelt die Behandlung zueinander in Beziehung stehender Lieferungen und Leistungen, die üblicherweise als "Komplettlösung" oder "Paketlösung" bezeichnet werden. Der Vertragsabschluss über die Komplettlösung findet dabei üblicherweise zu einem einheitlichen Zeitpunkt statt. Wenn die Komponenten einer Liefer- und Leistungsvereinbarung trennbare Abrechnungseinheiten darstellen, ist die Umsatzrealisierung für diese trennbaren Abrechnungseinheiten einzeln zu bestimmen. Hierbei wird der Preis für das gesamte Mehrkomponentengeschäft auf der Grundlage der anteiligen beizulegenden Zeitwerte auf die verschiedenen Bewertungseinheiten aufgeteilt.

Weiterbelastete Transport- und Versandkosten

Die Gesellschaft weist weiterberechnete Versandkosten in den Umsätzen und die zugehörigen Kosten in den Gestehungskosten aus.

Gestehungskosten

Die Gestehungskosten der verkauften Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und die übrigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte.

Ergebnis pro Stammaktie

Der unverwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Eigene Aktien verringern die Anzahl der umlaufenden Stammaktien. Der verwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien und verwässerten stammnahen Aktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Verwässerungseffekte beruhen allein auf ausgegebenen Aktienoptionen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung enthält Informationen bezüglich der Erträge und Risiken, die mit den unterschiedlichen Arten von Produkten und Dienstleistungen, die die Gesellschaft produziert und anbietet bzw. den unterschiedlichen geographischen Regionen, in denen sie Geschäfte tätigt, verbunden sind. Entsprechend des vorherrschenden Ursprunges der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Erträge und Risiken definiert die Gesellschaft Geschäftssegmente als primäre und geographische Segmente als sekundäre Segmente.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Für den Erwerb von Sachanlagen geleistete Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich innerhalb der Langfristigen Verbindlichkeiten unter den Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und linear über die Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam vereinnahmt. Soweit im Zeitpunkt der Entstehung des Zuwendungsanspruchs die betreffenden Sachanlagen bereits teilweise oder vollständig abgeschrieben sind, erfolgt eine sofortige Vereinnahmung.

Dividendenertrag

Dividendenerträge werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Gesellschaft stellt grundsätzlich Fortgeführte (Continuing Operations) und Aufgegebene Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt dar, wobei der Ergebnisbeitrag Aufgegebener Geschäftsbereiche summarisch ausgewiesen wird. Die Zusammensetzung des Betrags sowie die den Aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Kapitalflussrechnung zuordenbaren Beträge werden in Erläuterung 24 ausgeführt.

Geringfügige nachlaufende Ergebnisbeiträge von in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereichen werden im aktuellen Geschäftsjahr nicht separat ausgewiesen, sondern sind Bestandteil der Sonstigen Erträge und Aufwendungen bzw. der Finanzerträge.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

**ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN
ERGEBNISSES**

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2005 ³	2006
Abschreibung gesamt (enthalten in Gesteuungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	775	900
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	667	794
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	108	106
Vorräte Anschaffungs- und Herstellkosten der Vorräte, die als Aufwand erfasst sind darin enthalten: Wertminderungen auf Vorräte (enthalten in Gesteuungskosten)	12.790 278	14.035 464
Periodenfremde Erträge (enthalten in Betrieblichen Aufwendungen und Sonstigen Erträgen)	332	0
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (enthalten in Betrieblichen Aufwendungen, Vertrieb und Marketing)	842	943
<i>davon:</i> Wertberichtigungen	1.169	1.074
<i>davon:</i> Wertaufholungen	-327	-131
Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen) (enthalten in Gesteuungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	12.177	14.226
<i>davon:</i> Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	748	846
<i>davon:</i> Arbeitgeberanteil zu beitragsorientierten Versorgungsplänen	34	53
Zuwendungen der Öffentlichen Hand (Investitionszulage) Vorjahre betreffend (enthalten in den Sonstigen Erträgen)	24	77

³ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die TELES NetSales GmbH wurde mit Handelsregistereintragung vom 05. Juli 2006 - rückwirkend zum 01. Januar 2006 - auf die TELES AG verschmolzen. Der alleinige Gesellschafter der TELES S.R.L. und TELES France S.A.R.L. ist infolgedessen die TELES AG. Die bisher von der TELES NetSales GmbH gehaltenen Anteile an der TELES Computer Systems India Private Ltd. werden nunmehr von der TELES skyDSL GmbH gehalten, die Anteile an der TELES Latin America S.R.L. von der TELES NetService GmbH.

Weiterhin wird im Zuge der Veränderung der Vertriebsstruktur des TCS Segments das bisher über die TELES NetService GmbH abgewickelte operative Geschäft seit dem dritten Quartal 2006 durch die TELES AG direkt ausgeübt.

Im Juni 2006 wurde die TELES Communication Systems Commerce and Industry Ltd. Sirketi veräußert, an der TELES zu 100% beteiligt war. Die Veräußerung erfolgte durch Übertragung sämtlicher zuvor von der Gesellschaft gehaltenen Aktien an den Käufer. Der Kaufpreis beträgt T€25 und entspricht dem Buchwert des Eigenkapitals.

Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden verkauft:

(in T€)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Forderungen	20
Anlagevermögen	30
Übrige Aktiva	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44

In der Kapitalflussrechnung, Bereich Investitionstätigkeit, wirkt sich die Veräußerung wie folgt aus:

(in T€)

In bar erhaltener Kaufpreis	25
Abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>3</u>
Zufluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	22

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2004	Anschaffungskosten			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Computerhardware	20.847	842	395	15.723	5.571
Finanzierungsleasing	2.342	0	0	925	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	1.070	100	89	320	761
Einbauten in gemietete Räume	4.600	11	1	4.086	524
An Kunden vermietete Anlagen	323	0	323	0	0
Sonstiges	944	393	162	691	484
Summe	30.126	1.346	970	21.745	8.757

(in T€)	31. Dezember 2004	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Computerhardware	11.542	851	388	7.334	4.671
Finanzierungsleasing	1.448	0	0	31	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	945	39	41	286	657
Einbauten in gemietete Räume	1.380	48	1	917	510
An Kunden vermietete Anlagen	323	0	323	0	0
Sonstige	683	130	116	577	120
Summe	16.321	1.068	869	9.145	7.375

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Computerhardware	9.305	900
Finanzierungsleasing	894	0
Büro- und Betriebsausstattung	125	104
Einbauten in gemietete Räume	3.220	14
An Kunden vermietete Anlagen	0	0
Sonstige	261	364
Summe	13.805	1.382

(in T€)	31. Dezember 2005	Anschaffungskosten			31. Dezember 2006
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	
Computerhardware	5.571	484	32	-23	5.976
Finanzierungsleasing	1.417	0	0	0	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	761	20	10	-2	761
Einbauten in gemietete Räume	524	54	0	0	578
Sonstiges	484	168	0	-7	642
Summe	8.757	726	42	-32	9.374

(in T€)	31. Dezember 2005	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2006
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Computerhardware	4.671	580	12	3	5.236
Finanzierungsleasing	1.417	0	0	0	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	657	32	9	1	679
Einbauten in gemietete Räume	510	18	0	0	528
Sonstiges	120	160	1	0	279
Summe	7.375	790	22	4	8.139

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Computerhardware	900	740
Finanzierungsleasing	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	104	82
Einbauten in gemietete Räume	14	50
Sonstige	<u>364</u>	<u>363</u>
Summe	1.382	1.235

ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2004	Anschaffungskosten			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Softwarelizenzen	7.937	240	1	3.857	4.319
Kundenbeziehungen	6.916	0	0	409	6.507
Firmenwert	4.806	0	0	4.806	0
Internet-Lernplattform	1.560	0	0	1.560	0
Inhalte für Internetkurse	1.302	10	0	1.312	0
Sonstiges	<u>322</u>	<u>10</u>	<u>0</u>	<u>213</u>	<u>119</u>
Summe	22.843	260	1	12.157	10.945

(in T€)	31. Dezember 2004	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Softwarelizenzen	7.406	178	0	3.436	4.148
Kundenbeziehungen	6.788	5	0	286	6.507
Firmenwert	4.385	0	0	4.385	0
Internet-Lernplattform	1.332	130	0	1.462	0
Inhalte für Internetkurse	1.094	226	0	1.320	0
Sonstige	<u>320</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>211</u>	<u>109</u>
Summe	21.325	539	0	11.100	10.764

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Softwarelizenzen	531	171
Kundenbeziehungen	128	0
Firmenwert	421	0
Internet-Lernplattform	228	0
Inhalte für Internetkurse	208	0
Sonstige	<u>2</u>	<u>10</u>
Summe	1.518	181

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

(in T€)	31. Dezember 2005	Anschaffungskosten			31. Dezember 2006
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Softwarelizenzen	4.319	52	1	0	4.370
Kundenbeziehungen	6.507	0	0	0	6.507
Sonstiges	<u>119</u>	0	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>118</u>
Summe	10.945	52	2	0	10.995

(in T€)	31. Dezember 2005	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2006
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Softwarelizenzen	4.148	104	0	0	4.252
Kundenbeziehungen	6.507	0	0	0	6.507
Sonstige	<u>109</u>	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>110</u>
Summe	10.764	106	1	0	10.869

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Softwarelizenzen	171	118
Kundenbeziehungen	0	0
Sonstige	<u>10</u>	<u>8</u>
Summe	181	126

Alle Immateriellen Vermögenswerte besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer.

Die verbleibende Abschreibungsdauer für den wesentlichen Teil der Softwarelizenzen beträgt ca. zwei Jahre.

ERLÄUTERUNG 7: ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE

In den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind enthalten:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Notierte Wertpapiere: freenet AG ⁴	65.720	75.764
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	<u>69</u>	<u>990</u>
	65.789	76.754

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2005	2006
1. Januar	69	65.789
Zugänge	55.025	0
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	<u>10.695</u>	<u>10.965</u>
31. Dezember	65.789	76.754

⁴ vormals freenet.de AG; s. Erläuterung 32

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Die Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte erfolgte zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert. Hierbei handelt es sich im Fall der Anteile an der freenet AG um einen börsennotierten Marktpreis und im Fall der nicht notierten Wertpapiere um einen mittels Bewertungsverfahren ermittelten beizulegenden Zeitwert (s. auch Erläuterung 2).

Bezüglich der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Erläuterung 8 (langfristig) bzw. Erläuterung 11 (kurzfristig) verwiesen.

ERLÄUTERUNG 8: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind enthalten:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgereichte Darlehen	686	577
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>1.055</u>
	686	1.632

Die im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgereichten Darlehen werden ebenso wie die korrespondierenden Wandelschuldverschreibungen mit 6% p.a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Darlehen entspricht deren Buchwert.

Im Zusammenhang mit der Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG hat TELES ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart. Dieses Besserungsrecht ist im Geschäftsjahr anteilig aufgelebt (s. hierzu auch Erläuterungen 2 und 22). Die aus dem Besserungsrecht zum Bilanzstichtag resultierende Forderung in Höhe von T€ 1.055 enthält einen kurzfristig fälligen Teilbetrag in Höhe von T€ 268.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der TEIA AG mitsamt deren Tochtergesellschaft TEIA - SPC Lehrbuchverlag GmbH im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Besserungsrecht vereinbart, auf Grund dessen die TELES umsatz- und ergebnisbezogene Nachschussbeträge erhält, des weiteren 50% der Mehrerlöse - gemessen an dem vom Verkäufer erzielten Kaufpreis, abzüglich bereits erhaltener Nachschussbeträge - im Falle einer Weiterveräußerung. Das Besserungsrecht gilt für den Zeitraum vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2009.

Die TELES verfügt weiterhin über zwei Kaufoptionen bzw. eine Verkaufsoption zum Erwerb aller Anteile bzw. zum Verkauf aller ihrer Anteile an der call media services Ltd. Der Ausübungspreis pro Option beträgt jeweils £ 1. Die Optionen haben keinen fixen Ausübungszeitraum.

Des Weiteren verfügt TELES über eine Verkaufsoption für alle ihre Anteile an der TELES Computer Systems India Private Limited. Die Option hat keinen fixen Ausübungszeitraum.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

Die Rechte werden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr mit Null bilanziert, da ihnen die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

ERLÄUTERUNG 9: VORRÄTE

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Fertige Erzeugnisse	471	444
Handelswaren	566	571
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>3.527</u>	<u>5.064</u>
	4.564	6.079
darin enthaltene Vorräte:		
bilanziert zu Nettoveräußerungswerten	213	171
Reichweite > ein Jahr	519	310

ERLÄUTERUNG 10: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.649	6.036
Sonstige	<u>441</u>	<u>203</u>
	7.090	6.239
Abzgl. Wertberichtigungen auf Forderungen	<u>2.586</u>	<u>2.476</u>
	4.504	3.763

Zum 31. Dezember 2006 liegen der Gesellschaft Sicherheiten in Höhe von T€143 vor, davon T€23 in Form von Bankbürgschaften bzw. Akkreditiven und T€120 in Form von einbehaltenen Sicherheitsleistungen.

ERLÄUTERUNG 11: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen (kurzfristigen) finanziellen Vermögenswerte beinhalten ein ab dem 1. April 2007 ausübbares Recht auf Erwerb der Mehrheit der Anteile an der GRAVIS AG (T€150, im Vorjahr T€0) sowie Anteile an einem Investmentfonds (T€504, im Vorjahr T€0).

Die Bewertung des Optionsrechts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, entsprechend der Bewertung der zugrunde liegenden Wertpapiere.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Die Bewertung der Anteile am Investmentfonds erfolgt zum beizulegenden Zeitwert in Form des am Ende der Berichtsperiode festgestellten Rücknahmepreises der Fondsanteile.

ERLÄUTERUNG 12: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Geleistete Vorauszahlungen	1.134	991
Forderungen aus Investitionsförderung	224	60
Forderungen gegenüber Finanzamt	367	0
Sonstige	<u>803</u>	<u>747</u>
	2.528	1.798

ERLÄUTERUNG 13: EIGENKAPITAL

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 3. Juni 2005 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln um € 18.342.856 erhöht und – zum Zwecke der Ausschüttung an die Aktionäre – anschließend wieder um den selben Betrag herabgesetzt. Der Hauptversammlungsbeschluss wurde in das Handelsregister eingetragen. Die Rückzahlung des frei werdenden Kapitals erfolgte nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Gläubigerschutzfrist am 02. Januar 2006.

Die vorgenannte ordentliche Kapitalherabsetzung stellt bei der TELES als Kapitalgesellschaft einen gewinnneutralen Vorgang im Vermögensbereich dar, der keine unmittelbaren Steuerfolgen auf der Ebene der Gesellschaft entfaltet.

Genehmigtes Kapital

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital I) beträgt zum 31. Dezember 2006 insgesamt T€ 19.000.

Das genehmigte Kapital I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. April 2004. Das genehmigte Kapital I berechtigt hiernach den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2009 das Grundkapital gegen Geld- oder Sachleistungen einmal oder mehrmals um bis zu T€ 19.000 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2006 insgesamt T€ 2.316, eingeteilt in 2.315.840 Stückaktien, davon:

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Bedingtes Kapital I:	T€ 1.932, eingeteilt in 1.931.964 Stückaktien
Bedingtes Kapital III:	T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien

Das erstmals durch die Hauptversammlung 1998 geschaffene bedingte Kapital I betrug zum 31. Dezember 2005 T€ 1.532 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.531.964 Stückaktien. Am 22. August 2006 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Zweck des bedingten Kapitals I dahingehend erweitert, dass es neben der Erfüllung von aufgrund vergangener Hauptversammlungsbeschlüsse an Mitarbeiter ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 22. August 2006 an Mitarbeiter ausgegeben werden, und um T€ 400 eingeteilt in 400.000 Stückaktien, erhöht. Das bedingte Kapital I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Im vergangenen Jahr wurde das bedingte Kapital I mangels Ausübung von Aktienoptionen nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 hatte weiterhin die Schaffung des bedingten Kapitals III von bis zu T€ 1.300 beschlossen. Dieses wird gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2001 nur ausgeschöpft, sofern bis zum 30. August 2006 an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegebene Aktienoptionen ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2005 betrug das bedingte Kapital III T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien. Nachdem im vergangenen Jahr keine weiteren Ausgaben stattgefunden haben, bleiben diese Werte unverändert bis zum 31. Dezember 2006 bestehen.

Eigene Aktien

Am 25. Mai 1999 hatte die Hauptversammlung den Vorstand für einen Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Auf den Hauptversammlungen der Kalenderjahre 2000 bis 2005 und zuletzt am 22. August 2006 wurden die vorhergehenden Ermächtigungen jeweils aufgehoben und neue Ermächtigungen für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten beschlossen.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. In 2006 wurden keine eigenen Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung erworben.

Der Bestand der eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	Stück	Anschaffungskosten
Bestand 31. Dezember 2005	2.174.493	21.702
Zugang	0	0
Bestand 31. Dezember 2006	2.174.493	21.702

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien abzüglich der erfolgsneutralen Verrechnung im Rahmen der zuvor nach US-GAAP nach der Interessenzusammenführungsmethode bilanzierten Unternehmenserwerbe.

Zum 31. Dezember 2006 beinhaltet die Kapitalrücklage weiterhin T€1.424 aufgrund der Bilanzierung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gemäß IFRS 2.

Rücklage für Zeitbewertung

In der Rücklage für Zeitbewertung (T€21.257 zum 31. Dezember 2006) wird die Wertänderung zwischen Zugangs- und Folgebewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte erfasst, gemindert um die diesbezügliche latente Steuer.

Gewinnabführung

Die TELES AG schloss mit drei Konzerngesellschaften Beherrschungs- sowie Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträge ab. Die mit einer Laufzeit von zunächst fünf Jahren vereinbarten Verträge dienen unter anderem der Begründung gewerbesteuerlicher bzw. körperschaftsteuerlicher Organschaftsverhältnisse. Die entsprechenden Verträge mit der RVS GmbH bzw. mit der TECT AG wurden im Zuge der Aufgabe der Geschäftstätigkeit der RVS bzw. der Veräußerung der TECT AG an die freenet.de AG beendet. Der Gewinnabführungsvertrag mit der TELES NetSales GmbH endete aufgrund der Verschmelzung dieser Tochtergesellschaft auf die TELES AG im abgelaufenen Geschäftsjahr.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

ERLÄUTERUNG 14: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Die Wandelschuldverschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis Juni 2008	676	672
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis August 2009	<u>216</u>	<u>216</u>
	892	888

Am 24. Juni 1998 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als Teil des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Die Gesellschaft erzielte Erlöse von T€ 1.569. Dies entsprach 61.393 Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag von €25,56 je Anleihe. Die Laufzeit der Anleihen endet am 24. Juni 2008, sofern sie nicht vorher gewandelt werden.

Am 16. August 1999 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe weiterer Wandelanleihen. Die Gesellschaft hat eine langfristige Forderung an Mitarbeiter für die Finanzierung des Erwerbs der Wandelschuldverschreibungen. Insgesamt wurden 198.210 Anleihen mit einem Nominalwert von €2,00 je Anleihe ausgegeben. Die Laufzeit der Anleihen endet am 16. August 2009, sofern sie nicht vorher gewandelt werden.

Die Wandelschuldverschreibungen sind mit 6% p.a. jährlich verzinst, zahlbar am 31. Dezember eines jeden Jahres. Die letzten Zinszahlungen sind am 24. Juni 2008 bzw. 16. August 2009 fällig. Die entsprechende Forderung an die Mitarbeiter hat dieselben Bedingungen. Der beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibungen entspricht deren Buchwert. Bezüglich der Wandlungsbedingungen wird auf Erläuterung 25 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 15: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	190	190
Sonstige	<u>128</u>	<u>126</u>
	318	316

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Personen wird auf Erläuterung 29 verwiesen.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

**ERLÄUTERUNG 16: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND
LEISTUNGEN**

Bezüglich der in Vorjahren berichteten Minderungsansprüche gegen einen technischen Dienstleister wird auf Erläuterung 28 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember					2006
	2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umgliederung	
Prozessrisiken	278	11	7	2.067	-90	2.237
<i>davon: langfristig</i>				<i>1.615</i>		<i>1.615</i>
<u>Sonstige</u>	<u>176</u>	<u>158</u>	<u>3</u>	<u>671</u>	<u>0</u>	<u>686</u>
Summe	454	169	10	2.738	-90	2.923
Ertragsteuern	1.160	895	44	92	0	313

Die Beurteilung der Prozessrisiken basiert auf der diesbezüglichen Einschätzung der die Gesellschaft vertretenden Rechtsanwälte; um die eigene Rechts- und Verhandlungspositionen nicht vorzeitig bekannt zu geben und somit zu gefährden, wird auf weitergehende Ausführungen hierzu verzichtet. Zu den wesentlichen Rechtsstreitigkeiten wird auf Erläuterung 28 verwiesen.

Der Vermögensabfluss wird im Wesentlichen – mit Ausnahme des oben als langfristig dargestellten Betrages – innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs erwartet.

ERLÄUTERUNG 18: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN

Die Erhaltenen Vorauszahlungen zum 31. Dezember 2005 und 2006 betreffen Vorauszahlungen für abgegrenzte Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen der beiden Geschäftsbereiche Infrastruktur-Systeme und skyDSL Dienste.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

ERLÄUTERUNG 19: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Verbindlichkeit gegenüber Aktionären aus Kapitalherabsetzung	18.343	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	362	475
Sonstige	<u>2.104</u>	<u>2.221</u>
	20.809	2.696

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Personen wird auf Erläuterung 29 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 20: ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern teilt sich wie folgt auf:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2005	2006
Deutschland	116.749	-12.371
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-8.660	-12.371
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	125.409	0
Ausland	<u>-2.229</u>	<u>-2.149</u>
Gewinn vor Steuern	114.520	-14.520

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

Die Aufwendungen für Ertragsteuern enthalten:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€)	2005	2006
Laufende Steuern		
Deutschland	2.908	108
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	190	108
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	2.718	0
Ausland	<u>248</u>	<u>6</u>
Gesamt:	3.156	114
 Latente Steuern		
Deutschland	666	1.470
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-337	1.470
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	1.003	0
Ausland	<u>250</u>	<u>793</u>
Gesamt:	916	2.263
 Steueraufwand:	 4.072	 2.377

Das deutsche Körperschaftsteuerrecht sieht aktuell für die Besteuerung des Einkommens einer Kapitalgesellschaft einen Körperschaftsteuersatz von 25,0% zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5% auf die Körperschaftsteuer vor. Insgesamt ergibt sich somit eine effektive Körperschaftsteuerbelastung von ca. 26,4%. Unter Berücksichtigung der effektiven Gewerbesteuerbelastung beträgt die Gesamtsteuerbelastung ca. 38,9% des steuerpflichtigen Einkommens.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Unterschiede zwischen dem effektiven Steueraufwand des Konzerns und dem Aufwand nach deutschem Steuerrecht bei einem effektiven Steuersatz von ca. 38,9%:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€)	2005	2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	114.520	-14.520
Ertragsteueraufwand / -ertrag bei gesetzlichem Steuersatz	44.537	-5.647
Steuersatzdifferenzen	4	10
Differenz auf Grund nicht zu versteuernder Posten	-47.292	-165
Differenz auf Grund nichtabzugsfähiger Posten	103	179
Veränderung der Wertberichtigungen	1.147	2.904
Unterlassener Ansatz aktiver latenter Steuern	4.378	5.210
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	313	114
Sonstige Posten, netto	<u>882</u>	<u>-228</u>
Effektiver Ertragsteueraufwand	4.072	2.377

Die latenten Steuern bezüglich der *Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte* (T€ 403, Vorjahr: T€ 208) wurden direkt im Eigenkapital erfasst.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

Die ungefähren Steuereffekte der temporären Differenzen, die latente Steuern verursachen, sind:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€)	2005	2006
Aktive latente Steuern:		
Konzerninterne Transaktionen	79	40
Wertberichtigungen auf Forderungen	133	0
Verlustvorträge	6.727	12.400
Sonstige	33	0
Abwertungen	<u>-603</u>	<u>-603</u>
Aktive latente Steuern gesamt	6.369	11.837
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-2.614	-11.797
Bilanzausweis	<u>3.755</u>	<u>40</u>
Passive latente Steuern:		
Anschaffungskosten zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte	850	811
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	208	403
Konzerninterne Transaktionen	3.062	10.375
Abschreibungen auf Anlagevermögen	0	33
Sonstige	<u>129</u>	<u>208</u>
Passive latente Steuern gesamt	4.249	11.830
Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	-2.614	-11.797
Bilanzausweis	<u>1.635</u>	<u>33</u>
Aktive latente Steuern, netto	2.120	7

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen von T€50 aufgrund thesaurierter Gewinne von Tochtergesellschaften werden nicht gebildet, soweit in absehbarer Zeit keine Ausschüttungsabsicht besteht.

Verlustvorträge von aktiven Gesellschaften, für die eine Bilanzierung des latenten Steueranspruchs unterblieb, betreffen mit T€29.701 Körperschaftsteuer und mit T€29.572 Gewerbesteuer in Deutschland sowie mit T€1.231 Unternehmenssteuern im Ausland, da diese nicht realisierbar sind.

Darüber hinaus unterblieb die Bilanzierung eines latenten Steueranspruchs auf Verlustvorträge bei nicht aktiven Gesellschaften in Höhe von ca. Mio€18, da diese ebenfalls nicht für realisierbar gehalten werden. Diese Verlustvorträge wurden jedoch überwiegend über erforderliche Abschreibungen im Einzelabschluss der Muttergesellschaft steuerlich geltend gemacht.

Aktive und passive latente Steuern eines Steuerschuldners gegenüber derselben Steuerbehörde werden verrechnet. Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich wie folgt darstellen:

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

(in T€)	31. Dezember 2005		31. Dezember 2006	
	Fälligkeit		Fälligkeit	
	< 12 Monate	> 12 Monate	< 12 Monate	> 12 Monate
Aktive latente Steuern	241	3.514	0	40
Passive latente Steuern	<u>0</u>	<u>1.635</u>	<u>0</u>	<u>33</u>
Latente Steuern, netto	241	1.879	0	7

ERLÄUTERUNG 21: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen Erträge enthalten für das Geschäftsjahr 2006 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€77 aus Zuwendungen der Öffentlichen Hand (2005: T€24) sowie T€63 Währungsumrechnungsgewinne (2005: T€21).

Die Sonstigen Aufwendungen enthalten für das Geschäftsjahr 2006 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€7 aus dem Abgang von Anlagevermögen (2005: T€8), T€10 Aufwendungen aus Umsatzsteuerkorrekturen (2005: T€6), T€19 Spenden (2005: T€13), T€42 Wertberichtigung auf ein ausgereichtes Darlehen (2005: T€0), T€150 im Zusammenhang mit möglichen Auseinandersetzungsansprüchen im Rahmen der Abwicklung von Liefer- und Leistungsgeschäften sowie T€130 Währungsumrechnungsverluste (2005: T€16).

ERLÄUTERUNG 22: FINANZERGEBNIS

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Finanzerträge und Finanzaufwendungen:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2005	2006
Finanzerträge		
Zinsen	1.882	1.587
Dividende	263	0
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	0	1.497
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	<u>0</u>	<u>154</u>
Summe	2.145	3.238
Finanzaufwendungen		
Wandelschuldverschreibung	55	55
Sonstiges	<u>38</u>	<u>244</u>
Summe	93	299

ERLÄUTERUNG 23: FINANZRISIKEN

1. Fremdwährungsrisiken

Die Gesellschaft fakturiert nahezu ausschließlich in Euro. Im Geschäftsjahr 2006 betragen die auf USD lautenden Zahlungen aus Leistungsverbindlichkeiten ca. TUSD 3.561. Derzeit bestehen keine Fremdwährungssicherungsmaßnahmen; die Gesellschaft verfolgt jedoch die Entwicklung des Wechselkurses.

2. Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken der Gesellschaft beschränken sich auf ein übliches Geschäftsrisiko, welchem durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen wird.

Wertpapiere und liquide Mittel sind im Wesentlichen bei zwei großen Finanzinstituten angelegt. Ein Ausfallrisiko besteht nicht.

3. Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft verfügt über eine sehr hohe freie Liquidität. Dennoch werden zur Überwachung und Steuerung konzernweit Finanzsteuerungsinstrumente eingesetzt, vor allem wöchentliche Liquiditätsberichte.

4. Zinsänderungsrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte in Form von liquiden Mitteln werden zum derzeitigen kurzfristigen Zinssatz angelegt. Wesentliche Zinsrisiken aus finanziellen Verpflichtungen bestehen nicht. Die Zinsentwicklung wurde im Berichtsjahr kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls Zinssicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Zum Bilanzstichtag waren jedoch keine derartigen Geschäfte im Bestand.

5. Kursrisiko

Die Gesellschaft verfügt über als „Zur Veräußerung verfügbar“ eingestufte Aktien, daher ist sie dem an der Börse gehandelten Aktien naturgemäß innewohnenden Kursrisiko ausgesetzt. Diesem Kursrisiko steht die Chance auf Kurssteigerung gegenüber. Ungeachtet dessen überwacht die TELES die Kursentwicklung der Aktien permanent, um im Bedarfsfall zeitnah gegensteuern zu können.

Weiterhin verfügt die Gesellschaft über Anteile an einem Investmentfonds. Das Fondskonzept zielt darauf ab, Kursschwankungen an den internationalen Devisenmärkten auszunutzen, und dadurch bei stark begrenztem Risiko Renditen zu erzielen, die deutlich über denen von Geldmarktanlagen liegen. Angesichts der hohen Reputation und des marktbewährten Fondsmanagements des Emittenten hält die Gesellschaft das dem Fonds innewohnende Risiko für äußerst begrenzt.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

**ERLÄUTERUNG 24: AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE
("DISCONTINUED OPERATIONS")**

Im Geschäftsjahr 2005 wurde der mit Vertrag vom 12. Dezember 2004 erfolgte Verkauf des Geschäftsbereichs WebHosting vollzogen. Weiterhin verkaufte die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Juli 2005 im Interesse einer weiteren Fokussierung ihrer Geschäftstätigkeit den defizitären Bereich WebLearning.

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2005 stellt sich wie folgt dar:

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)

Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen

Umsatzerlöse	5.042
Betriebliche Aufwendungen	5.156
Sonstige Erträge	9
Sonstige Aufwendungen	33
Finanzerträge	135
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3
Ertragsteueraufwand	381
Operatives Ergebnis	-384

Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen

Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, vor Steuern	125.412
Ertragsteueraufwand	3.340
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	122.072
Gesamtergebnis Aufgegebene Geschäftsbereiche, nach Abzug von Steuern	121.688

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien
zur Berechnung des Gewinns (Verlustes) je Aktie

Unverwässert	20.952.051
Verwässert	21.153.579

Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen je Aktie:

unverwässert	5,81
verwässert	5,75

Geringfügige nachlaufende Ergebnisbeiträge von in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereichen werden im aktuellen Geschäftsjahr nicht separat ausgewiesen, sondern sind Bestandteil der Sonstigen Erträge und Aufwendungen bzw. der Finanzerträge.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen resultierte im Geschäftsjahr 2005 folgender Kapitalfluss:

(in T€)

Kapitalfluss aus operativer Tätigkeit	-1.125
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.122
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit	-6.414
Nettoveränderung des Kassenbestandes	-8.661

ERLÄUTERUNG 25: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Die TELES AG führte in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch, in denen die Gesellschaft Eigenkapitalinstrumente hingibt; Gegenleistung bei deren Ausübung sind ebenfalls Eigenkapitalinstrumente. In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall ausübbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Nachfolgend werden die individuellen Bestandteile der einzelnen Programme beschrieben:

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999

In den Jahren 1998 und 1999 legte die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf. Diese haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Programme wurden in 2001 modifiziert; hierzu wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001 und 2002

a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001

Am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, zum Zwecke der Beteiligung von Vorständen und Mitarbeitern am Unternehmen bis zu 650.000 weitere Aktienoptionen im Gesamtnennwert von € 1.300.000 nach Maßgabe eines vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließenden Aktienoptionsplans bis zum 30. August 2006 auszugeben.

Ebenfalls am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, bis zu 1.593.581 Aktienoptionen an die Teilnehmer der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auszugeben. Den Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft wurde die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen von Erlassverträgen mit der TELES AG bezüglich ihrer Umtauschrechte auf Aktien aus den Programmen der Vorjahre Verzicht zu erklären und sodann Aktienoptionen nach den Bestimmungen des neuen Programms zu erhalten. Die Erlassverträge stehen für den Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss unter folgender auflösender Bedingung: Falls der durchschnittliche Kurs der TELES-Aktie in einem beliebigen Zeitraum von zehn Tagen über einem Wert von € 20,00 liegt und alle übrigen ursprünglich vereinbarten Wandlungsbedingungen erfüllt sind, können die Berechtigten innerhalb einer bestimmten Frist den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen nach Maßgabe der im Rahmen der Programme aus 1998 und 1999 festgesetzten Bedingungen verlangen. Insgesamt wurden 709.079 Aktienoptionen umgetauscht.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 2,00 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 9. Oktober 2009 bzw. 2011.

Die auf die Wandelschuldverschreibung eingezahlten Nennbeträge wurden trotz des Umtauschs des Wandlungsrechtes in Aktienoptionen nicht ausbezahlt, sondern werden in der Regel bis zum Ende der Laufzeit bzw. bis zum Ausscheiden eines Mitarbeiters weitergeführt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002

Am 17. Dezember 2002 wurden durch die Gesellschaft weitere 417.640 Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €3,40 je Aktie; die Optionsrechte können frühestens nach zwei Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. Dezember 2012.

Voraussetzung für die Ausübung der Optionsrechte der Programme 2001 und 2002 ist, dass die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in einem Referenzzeitraum die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigt (Erfolgshürde). Der Referenzzeitraum beginnt am Tag nach dem Abschluss der Optionsvereinbarung und dauert bis zu dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung der Option erklärt. Die durchschnittliche Kursentwicklung berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Xetra-Handel für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten amtlichen Schlusskurse der letzten zehn Handelstage vor Ausgabe der Optionsrechte und der letzten zehn Handelstage vor dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung erklärt. Die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex wird entsprechend berechnet. Referenzindex ist entweder der TECDAX (bzw. NEMAX 50) oder der DAX, je nachdem welcher Index sich im Referenzzeitraum besser entwickelt. Ist für ein unverfallbares Optionsrecht das Erfolgsziel einmal erreicht, bleibt es ausübbar, auch wenn zum Zeitpunkt der Ausübung das jeweilige Erfolgsziel nicht mehr erreicht wird.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004

Am 17. August 2004 wurden durch die Gesellschaft 581.572 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 und 22. August 2003 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den in der Hauptversammlung 2004 gefassten Änderungsbeschlüssen das bedingte Kapital I sowie ein nach den vergangenen ESOP-Ausgaben verbleibender Rest des bedingten Kapitals III. Ein Teil der Optionen wurde im Rahmen eines „Umtauschprogramms“ an so genannte „Wiederkehrer“ gewährt, nachdem diese auf ältere Umtauschrechte aus Wandelschuldverschreibungen verzichtet hatten.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €6,19 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. August 2010 für das Umtauschprogramm bzw. 16. August 2014 für alle übrigen ausgegebenen Optionen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005

Es wurden am 22. November 2005 durch die Gesellschaft 295.290 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 2. April 2004 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den auf vorgenannter Hauptversammlung gefassten Beschlüssen das bedingte Kapital I.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €6,98 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 21. November 2015.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Entwicklung des Bestands der Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Der Bestand der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandlungsrechte hat sich unter Berücksichtigung des Umtausches von Aktienoptionen aus Vorjahresprogrammen wie folgt entwickelt:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	1998 & 1999 Wandelschuld- verschreibungen	2001 Aktienoptionen	2002 Aktienoptionen	2004 Aktienoptionen	2005 Aktienoptionen	Summe
Im Umlauf zum 31. Dezember 2004	399.084	477.137	375.204	581.572	0	1.832.997
Ausgegeben	0	0	0	0	295.290	295.290
Ausgeübt	0	-246.236	-129.870	0	0	-376.106
Verwirkt	0	-33.752	-11.768	-28.450	0	-73.970
Im Umlauf zum 31. Dezember 2005	399.084	197.149	233.566	553.122	295.290	1.678.211
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	-744	-3.060	-6.154	-69.614	-79.572
Im Umlauf zum 31. Dezember 2006	399.084	196.405	230.506	546.968	225.676	1.598.639
Unverfallbare Rechte zum 31. Dezember 2006	399.084	193.137	143.322	281.339	59.904	1.076.786

Die zum 31. Dezember 2006 ausstehenden Aktienoptionen besitzen eine gewichtete durchschnittlich verbleibende Vertragslaufzeit von 5,3 Jahren.

Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter

Die Ermittlung der Aufwendungen erfolgte für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2002, 2004 und 2005.

Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Eigenkapitalinstrumente erbrachten Arbeitsleistung nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung indirekt mittels beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente zum Gewährungszeitpunkt.

Der Wert der Bezugsrechte wurde unter Berücksichtigung der Erfolgshürden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt und anteilig über den Erdienungszeitraum als Aufwand erfasst. Nicht marktorientierte Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen bezüglich der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß unverfallbar werden, berücksichtigt. Die Schätzungen hinsichtlich der nicht marktorientierten Bedingungen werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft und daraus resultierende Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Folgende Parameter sind in die Berechnung des Wertes der Bezugsrechte eingeflossen:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	2002	2004	2005
Bewertungstag	17.12.2002	17.08.2004	22.11.2005
Basispreis TELES	3,40 €	6,19 €	6,98 €
Basis DAX	3.185,74	3.735,19	5.080,48
Basis TecDAX	421,47	462,39	580,17
Bewertungskurs TELES	3,10 €	6,31 €	6,90 €
Bewertungskurs DAX	3.139,97	3.705,73	5.174,72
Bewertungskurs TecDAX	395,10	465,24	587,44
Zinssatz	4,39%	4,10%	3,49%
Volatilität TELES	91,70%	65,60%	57,68%
Volatilität DAX	31,65%	33,24%	27,46%
Volatilität TecDAX	51,79%	37,43%	29,32%
Korrelation TELES / DAX	0,21	0,27	0,24
Korrelation TELES / TecDAX	0,27	0,29	0,27
Korrelation DAX / TecDAX	0,72	0,78	0,77
Beizulegender Zeitwert der Option	2,57 €	2,42 €	2,12 €

Die Kursschwelle für frühzeitige Ausübungen wird auf Basis entsprechender Studien auf 200% des Ausübungspreises festgesetzt.

Im Sinne einer objektivierbaren Vorgehensweise werden als Volatilitäten und Korrelationen die historischen Volatilitäten und historischen Korrelationen herangezogen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von täglichen XETRA-Schlusskursen für die TELES-Aktie und die Indizes DAX und TecDAX (bzw. NEMAX 50).

Die Kursentwicklung der TELES-Aktie wurde im Zeitraum von der Erstnotierung in 1998 bis 2000 wesentlich durch den New Economy Boom am Neuen Markt beeinflusst. Die Periode mit den stärksten Kursschwankungen der TELES-Aktie war der Zeitraum vom Juli 1998 bis Dezember 1999. In dieser Phase ist der Kurs der TELES-Aktie von der Erstnotierung bei ca. €23,18 auf über €90 gestiegen und dann bis zum Dezember 1999 auf ca. €27 wieder gefallen. Aufgrund des Einmalcharakters dieser Entwicklungen und der damit verbundenen extremen täglichen Kursschwankungen wurde das Zeitfenster für die Ermittlung der historischen Volatilitäten und Korrelationen jeweils auf einen Zeitraum von drei Jahren für die Programme 2002 und 2004 bzw. vier Jahren für das Programm 2005 vor Gewährung der Optionsrechte begrenzt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Folgende Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter sind im Ergebnis der Geschäftsjahre 2005 und 2006 enthalten:

(in T€)	Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			
	2002	2004	2005	Summe
Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember				
2005	293	423	89	805
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	47	145	89	281
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	246	278	0	524

(in T€)	Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			
	2002	2004	2005	Summe
Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember				
2006	47	145	101	293
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	47	145	101	293
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	0	0

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

ERLÄUTERUNG 26: ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Stammaktie, das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€ außer aktienbezogene Informationen)	2005	2006
Jahresergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	110.441	-16.906
 Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Unverwässert	20.952.051	21.130.183
Verwässert	21.153.579	21.130.183
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	5,27	-0,80
Verwässert	5,22	-0,80
 Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens zuzüglich Ertrag aus Kapitalherabsetzung	 128.784	 ---
 Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Unverwässert	20.952.051	---
Verwässert	21.153.579	---
Betrag je Aktie nach Ertrag aus Kapitalherabsetzung		
Unverwässert	6,15	---
Verwässert	6,09	---

Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember 2005:

Die Verwässerung beruht allein auf potentiellen Aktien aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Die im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen (s. Erläuterung 25) können in Zukunft potentiell verwässernd wirken, wurden jedoch nicht in die Ermittlung des verwässerten Gewinns je Aktie einbezogen, da sie für die dargestellten Perioden einer Verwässerung entgegenwirken.

Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember 2006:

Potentielle Aktien aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sowie im Umlauf befindliche Wandelschuldverschreibungen wurden nicht als verwässernd angesehen, da eine angenommene Umwandlung zu einer Kürzung des Periodenverlustes je Aktie führen würde.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

**ERLÄUTERUNG 27: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Verfügungsbeschränkungen

In Höhe von T€102 (Vorjahr: T€118) unterliegen liquide Mittel der Gesellschaft zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung.

Miet- und Leasing-Verpflichtungen

Das Unternehmen mietet Satellitenkapazitäten, Gebäude, Fahrzeuge, Lagerräume und bestimmte Büroausstattungen im Rahmen von nicht kündbaren Leasing-Verträgen ohne Kaufoption. Die Leasingverträge für Büroräume sind - aufgrund des Abschlusses eines neuen Mietvertrages im Geschäftsjahr 2006 - bis längstens 30. April 2012 befristet und enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Kosten für Mietverträge (Operating Lease) betragen T€7.374 bzw. T€6.507 für die am 31. Dezember 2006 bzw. 2005 endenden Geschäftsjahre.

Künftige Mindestzahlungen im Rahmen der nicht kündbaren Mietverträge mit Anfangslaufzeiten von 1 Jahr oder länger sind etwa wie folgt:

Stand 31. Dezember 2006

(in T€)

Bis zu einem Jahr	6.298
Zwischen ein und fünf Jahren	2.383
Länger als fünf Jahre	<u>173</u>
Summe	8.854

Finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen

Künftige Mindestzahlungen aufgrund rechtswirksamer Vereinbarungen belaufen sich auf:

31. Dezember

(in T€)

	2005	2006
Bestellobligo		
Softwarebundles und Softwarelizenzen	3	0
Anlagevermögen	73	0
Sonstige Dienstleistungen	275	33
Wartung	<u>32</u>	<u>31</u>
Summe	383	64

Im Rahmen des TWBI – Geschäftes (siehe auch Erläuterung 31) erfolgt der Lastschriftinzug bis auf weiteres über einen renommierten Finanzdienstleister. In diesem Zusammenhang ist vereinbart, dass ein Betrag von T€9 (Vorjahr: T€31) für eventuelles Lastschriftobligo hinterlegt ist.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

ERLÄUTERUNG 28: RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Gesellschaft ist an Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die im üblichen Geschäftsverkehr auftreten. Die Gesellschaft bildet grundsätzlich Rückstellungen für entsprechende Fälle, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und ein Betrag geschätzt werden kann.

Im Geschäftsjahr 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst gemeinschaftlich verklagt. Im Einzelnen stützt die TELES ihre Klage auf ein deutsches und ein europäisches Patent, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, und zusätzlich auf ein entsprechendes deutsches Gebrauchsmuster. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Patentverletzungsverfahren gegen DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung hinsichtlich des deutschen Patents und Gebrauchsmusters wieder aufgenommen wurde, ist am 27. Januar 2006 ein erstinstanzliches Urteil ergangen. Es fiel erwartungsgemäß zu Gunsten der TELES aus. Gegen dieses Urteil hat nur die DTAG Rechtsmittel eingelegt, während das Urteil gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar ist. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Nach Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES im Geschäftsjahr 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formal-juristischen Gründen gelöscht worden. Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig; Rechtsbeschwerde ist zugelassen. Letztlich beeinflusst das Ergebnis dieses Verfahrens weder das operative skyDSL-Geschäft der TELES, noch hat es entscheidungsrelevanten Einfluss auf den Ausgang des skyDSL-Patentverletzungsverfahrens. Bereits am 26. Januar 2006 wurde das Europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt. Auch gegen diese Entscheidung haben DTAG/SES Rechtsmittel eingelegt. Die TELES ist zuversichtlich, in den noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Aufgrund einer Werbung für skyDSL aus dem Jahre 2003 hat das Landgericht Köln die STRATO Medien AG auf Antrag eines ihrer Wettbewerber am 17. Februar 2005 verurteilt es zu unterlassen, die satellitengestützten Internetzugänge wie in der streitgegenständlichen Werbung mit der nach Ansicht des Gerichts irreführenden Bezeichnung „DSL“ – alleine oder als Wortverbindung „skyDSL“ – zu bewerben. Gegen das Urteil hat die STRATO Medien AG beim Oberlandesgericht Köln am 06. April 2005 Berufung eingelegt. Mit Urteil vom 15. Februar 2006 hat das Oberlandesgericht Köln die Berufung zurückgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen. Eine Nichtzulassungsbeschwerde wurde von der STRATO Medien AG nicht erhoben. Das Urteil ist daher inzwischen rechtskräftig. Das Risiko eines

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

identischen Folgeverfahrens für die nach dem Ausscheiden der STRATO Medien AG aus dem TELES-Konzern neu geschaffene Vertriebsgesellschaft TELES skyDSL GmbH wird von der TELES und ihren juristischen Beratern als gering eingeschätzt.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Die TELES hat inzwischen den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens im Wege einer Widerklage geltend gemacht. Das LG Düsseldorf hat der Klage des Mobilfunknetzbetreibers erstinstanzlich mit Urteil vom 31. Mai 2006 stattgegeben und die Widerklage abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und wurde mit der Berufung angegriffen. Nachdem die Rechtsprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens auch in der zweiten Instanz beim OLG Düsseldorf ungewiss. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber im Geschäftsjahr 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Das LG Düsseldorf hat die Klage mit Urteil vom 14. Juni 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Die Widerklage der TELES AG gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunkbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways blieb jedoch ebenfalls erfolglos. Beide Parteien haben gegen das erstinstanzliche Urteil Berufung eingelegt. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) auch hier nicht abschätzbar. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. Aufgrund der für TELES positiven erstinstanzlichen Entscheidung sehen TELES und ihre Rechtsberater das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahres-Lageberichten dargestellt, wurden in den

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Geschäftsjahren 2001 und 2002 durch STRATO die Zahlung an deren technischen Dienstleister, der KPNQwest, insgesamt ausgesetzt und Minderungen für Schlechtleistungen geltend gemacht. Der zwischenzeitlich bestellte Insolvenzverwalter reichte daraufhin in 2002 Zahlungsklage gegen STRATO ein. In den Verbindlichkeiten hatte die STRATO per 31. Dezember 2004 einen Betrag von 5.4 Mio€ ausgewiesen, der bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von 3.2 Mio€ gekürzt war. Die STRATO macht zudem rund 8 Mio€ Schadenersatz geltend. Ein Verhandlungsergebnis steht weiterhin aus. Für die eigenen Rechtsanwalts- und Prozesskosten wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Die TELES und ihre juristischen Berater sehen keine weitergehenden Risiken für TELES.

Das im IntraStar-Patentverletzungsverfahren gegen die Quintum Inc. und deren inländische Vertriebspartner von den unterlegenen Beklagten eingeleitete Berufungsverfahren gegen das am 11. November 2005 zu Gunsten von TELES ergangene erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die IntraStar-Patente ausgesetzt.

Unterdessen wurde die Berufung der TELES im Rahmen der ersten Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner durch das OLG Karlsruhe mit Urteil vom 28. Juni 2006 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision im zuletzt genannten Verfahren hat TELES Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Die Entscheidung hierzu steht noch aus.

Auch eine weitere von TELES eingereichte Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes wurde mit Urteil des LG Mannheim vom 18. Juli 2006 erstinstanzlich abgewiesen. Das hiergegen von TELES eingeleitete Berufungsverfahren wurde inzwischen bis zum rechtskräftigen Abschluss der laufenden Nichtigkeitsverfahren gegen die Klagepatente – genauso wie das Berufungsverfahren gegen das klageabweisende erstinstanzliche Urteil des LG Mannheim vom 9. Juni 2006 in der Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. – ausgesetzt.

Aus denselben Gründen wurde auch das mit Klage vom 15. Februar 2006 von TELES eingeleitete Patentverletzungsverfahren gegen Nokia zwischenzeitlich ausgesetzt.

In den Patent-Nichtigkeitsverfahren der Firmen Cisco und Quintum gegen das Deutsche und den deutschen Teil des Europäischen IntraStar-Patents der TELES hat der 4. Senat des Bundespatentgerichts in München am 5. April 2006 dieses Patent bzw. diesen Patentteil für nichtig erklärt. Als Grund für diese Entscheidung verwies das Bundespatentgericht auf eine mangelnde Erfindungshöhe beider Patente. Die Urteile sind nicht rechtskräftig und wurden von TELES am 21. Juni 2006 mit der Berufung zum BGH angegriffen. Für weitere Informationen wird auf die Ad-hoc-Mitteilung vom 6. April 2006 verwiesen. Die TELES ist nach wie vor zuversichtlich, dass diese Patente letzten Endes Bestand haben werden. Insgesamt ist eine zweistellige Zahl von Patentverletzungsklagen der TELES gegen vorzugsweise nichteuropäische Unternehmen zu erwarten, deren hybride Internet-Telefonie-Produkte (alias VoIP-Produkte) derzeit die IntraStar-Patente verletzen könnten (siehe www.teles.de, und dort das Internet-Telefonie-Patentverletzungsforum). Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Das von Cisco nach der im Oktober 2005 zu Gunsten von TELES erfolgten Erteilung des IntraStar-Patents in den USA anhängig gemachte Verfahren auf Feststellung der Nichtigkeit dieses US-Patents und dessen Nichtverletzung durch Cisco-Produkte befindet sich derzeit in der „pre-trial discovery“-Phase. Ein weiteres zu Gunsten der TELES am 5. Dezember 2006 in den USA erteiltes VoIP-Patent mit einer Vielzahl weiterer Patentansprüche ist von TELES in das Verfahren einbezogen worden, was zu einer Steigerung der Erfolgsaussichten führt.

Am 24. März 2006 hat TELES auf Grundlage des ersten US-IntraStar-Patents nunmehr auch in den USA eine Patentverletzungsklage gegen Quintum eingereicht. Auch in dieses Verfahren wurde das genannte zweite US-IntraStar-Patent einbezogen.

Da nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Verteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesen Verfahren.

ERLÄUTERUNG 29: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2005	2006
Mock-Rechtsanwälte	83	40
Rechtsanwälte Feser & Spliedt	<u>92</u>	<u>30</u>
Summe	175	70

Die vorgenannten Leistungen betreffen Leistungen der Sozietäten, bei denen Vertreter des Aufsichtsrates der TELES Gesellschafter bzw. Partner sind.

Forderungen der Gesellschaft gegen nahestehende Personen:

Forderungen der Gesellschaft gegen nahestehende Personen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€3.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber nahestehenden Personen:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2005	2006
Vorstand aus Wandelschuldverschreibungen	190	190
Vorstand aus variablen Bezügen	177	252
Vertreter des Aufsichtsrats aus Leistungserbringung	<u>185</u>	<u>223</u>
Summe	552	665

Vorstandsbezüge:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember			
	2005		2006	
	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Jan Bastian	149	100	148	84
Andreas Krüger	150	100	151	84
Olaf Schulz	159	100	161	84
Joachim Schwarzer	14	0	0	0
Rochus Wegener	<u>12</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	484	300	460	252

Die für die variable Vergütung angegebenen Beträge entsprechen den Zielwerten und wurden zunächst aufwandswirksam zurückgestellt. Die Abrechnung für das Geschäftsjahr 2006 steht noch aus.

Im Jahr 2006 wurden Vorstandsmitgliedern keine neuen Aktienoptionen gewährt.

Herr Prof. Dr.-Ing. Schindler erhielt Vergütungen in Höhe von T€ 24 (im Vorjahr: T€ 24), die dem geldwerten Vorteil aus der Kfz-Gestellung entsprechen.

	Bezugsrechte	Aktien
Herr Prof. Dr. - Ing. Sigram Schindler	39.600	11.403.055
Herr Jan Bastian	83.310	4.484
Herr Andreas Krüger	60.000	73.164
Herr Olaf Schulz	66.648	0
	249.558	11.480.703

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2006 direkt und indirekt 48,93% der Anteile an der TELES AG: 47,47% der vormals direkt gehaltenen Anteile an der TELES AG wurden im Geschäftsjahr 2006 in die „Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH“ eingebracht und werden zum Bilanzstichtag von dieser gehalten; 1,46% der Anteile werden weiterhin direkt durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

Aufsichtsratsvergütung:

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in den jeweiligen Geschäftsjahren auf T€ 45.

Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember

(in T€)	2005	2006
Dr. Walter Rust	20	20
Dr. Jürgen D. Spliedt	15	15
Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer	10	7
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin	<u>0</u>	<u>3</u>
	45	45

**ERLÄUTERUNG 30: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND
GESTEHUNGSKOSTEN**

(in T€)	2005	2006
Umsatzerlöse	25.377	28.229
Produkte	18.880	19.166
Dienstleistungen	6.497	9.063
 Gestehungskosten	 15.747	 17.435
Produkte	7.359	7.801
Dienstleistungen	8.388	9.634

ERLÄUTERUNG 31: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Beschreibung der Berichtssegmente

TELES verfügt über die zwei Hauptberichtssegmente Telekommunikationssysteme (TCS) und Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI). Das Segment der Telekommunikationssysteme umfasst Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Telekommunikationsausrüstung für Telekommunikationsgesellschaften. Im Mittelpunkt der Aktivitäten des TWBI Segments stehen drahtlose Breitband-Internetdienste, die international verfügbar sind. Die Gesellschaft bewertet die Segmententwicklung insbesondere nach dem Betriebsergebnis.

Bemessung der Gewinne/Verluste der Segmente

Die Bilanzierungsgrundsätze der Segmente sind grundsätzlich dieselben, die in der Zusammenfassung wichtiger Bilanzierungsgrundsätze beschrieben sind.

Im Betriebsergebnis der operativen Segmente sind anteilig Kosten für zentrale Konzerndienstleistungen sowie Patentverfolgungskosten enthalten (TCS T€1.641 / T€4.712, im Vorjahr T€1.399 / T€250, TWBI T€1.063 / T€248, im Vorjahr T€756 /

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

T€176); bezüglich der Erläuterung dieser Kosten wird auf die Ausführungen zur „Management Services Division“ bzw. „TIPR-Division“ im Lagebericht verwiesen.

Im Rohertrag des TWBI-Segments sind Aufwendungen in Höhe von T€5.779 (im Vorjahr T€5.511) für Transponderkapazitäten enthalten.

Geschäfte zwischen den Segmenten haben in unwesentlichem Umfang stattgefunden.

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember			
	2005			
	TCS	TWBI	Sonstige	TELES
Umsatzerlöse	19.262	6.115		25.377
Rohertrag	12.538	-2.908		9.630
Rohertragsmarge in %	65,1	-47,6		37,9
Betriebsergebnis	-779	-12.162		-12.941
Finanzergebnis				2.052
Ergebnis vor Ertragsteuern				-10.889
Ertragsteueraufwand				351
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen				-11.240
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern (siehe auch Erläuterung 24)				121.688
Jahresüberschuss				110.448
Segmentvermögen	85.151	2.042	193	87.386
Nicht zugeordnete Vermögenswerte				73.784
Konsolidierte Vermögenswerte				161.170
Segmentverbindlichkeiten	21.127	1.896	312	23.335
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten				3.877
Konsolidierte Verbindlichkeiten				27.212
Investitionen	882	304	420	1.606
Abschreibung des Anlagevermögens	534	241		775

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember			
	2006			
	TCS	TWBI	Sonstige	TELES
Umsatzerlöse	19.173	9.056		28.229
Rohertrag	11.510	-716		10.794
Rohertragsmarge in %	60,0	-7,9		38,2
Betriebsergebnis	-9.012	-8.440	-7	-17.459
Finanzergebnis				2.939
Ergebnis vor Ertragsteuern				-14.520
Ertragsteueraufwand				2.377
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen				-16.897
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern (siehe auch Erläuterung 24)				0
Jahresüberschuss				-16.897
Segmentvermögen	52.152	2.792	190	55.134
Nicht zugeordnete Vermögenswerte				82.242
Konsolidierte Vermögenswerte				137.376
Segmentverbindlichkeiten	4.814	1.077	315	6.206
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten				3.039
Konsolidierte Verbindlichkeiten				9.245
Investitionen	650	128		778
Abschreibung des Anlagevermögens	620	280		900

Geographische Informationen

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2005	2006
Umsätze:		
Deutschland	6.782	10.771
Europa, ohne Deutschland	16.123	14.204
Sonstige	<u>2.472</u>	<u>3.254</u>
Gesamt	<u>25.377</u>	<u>28.229</u>

Beide Berichtssegmente erzielen ihre Umsätze sowohl in Deutschland als auch im übrigen Europa und dem sonstigen Ausland.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

Segmentvermögen nach Regionen:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Segmentvermögen:		
Deutschland	81.613	51.965
Europa, ohne Deutschland	5.359	2.709
Sonstige	414	460
Nicht zugeordnet	<u>73.784</u>	<u>82.242</u>
Gesamt	<u>161.170</u>	<u>137.376</u>

Zugänge zu den Sachanlagen und zu den immateriellen Vermögenswerten:

(in T€)	31. Dezember 2005	31. Dezember 2006
Deutschland	1.253	572
Europa, ohne Deutschland	130	31
Sonstige	<u>223</u>	<u>175</u>
Gesamt	1.606	778

ERLÄUTERUNG 32: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Durch Eintragung im Handelsregister wurde am 02. März 2007 die Verschmelzung der mobilcom AG und der freenet.de AG zur telunico holding AG wirksam. Ferner wurde die telunico holding AG in freenet AG umfirmiert. Nach erfolgter Verschmelzung sowie Umfirmierung verfügt die TELES AG nunmehr über 3.565.002 Stimmrechte (vorher: 3.100.002) der „neuen“ freenet, d.h. über einen Stimmrechtsanteil von 3,71%.

ERLÄUTERUNG 33: SONSTIGE ANGABEN

Methodenänderungen zur Verbesserung der Darstellung

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2006 wendet die Gesellschaft EITF 00-21 (US GAAP) zur Umsatzerfassung bei so genannten Mehrkomponentengeschäften an. Aufgrund dieser Methodenänderung sollen vorrangig zukünftig transparentere Informationen geliefert werden. Für die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergab sich für das abgelaufene Geschäftsjahr aus der Methodenänderung ein Effekt in Höhe von T€57 (Erhöhung der Umsatzerlöse und der Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte) im Geschäftsbereich skyDSL Dienste. Aufgrund der Geringfügigkeit des Effektes wurde von einer retrospektiven Anwendung abgesehen.

Änderungen gegenüber Vorjahr

Beginnend mit dem dritten Quartal 2005 wurden im Geschäftsbereich TWBI einzelne Aufwendungen den Funktionsbereichen neu zugeordnet; die Vorjahreszahlen wurden deshalb

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

aus Gründen der Vergleichbarkeit gegenüber den im Geschäftsbericht 2005 berichteten Zahlen angepasst. Daraus resultiert für das Geschäftsjahr 2005 eine Erhöhung der Umsatzkosten um T€151 sowie eine entsprechende Verringerung der Vertriebs- und Marketingaufwendungen.

Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war im Geschäftsjahr 2006 neben der Jahresabschlussprüfung (T€125) im Rahmen von Steuerberatung (T€101) und sonstigen Beratungsleistungen (T€94) für die Gesellschaft tätig.

Konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierten Jahresabschlüsse beinhalten die Abschlüsse der TELES AG und die der folgenden Gesellschaften, die alle 100%ige Tochtergesellschaften der TELES AG sind, sofern es nicht anders ausgewiesen ist:

Tochtergesellschaft	Ort
TELES skyDSL Europe B.V.	Roelofarendsveen, Holland
TELES Communications Corp.	San Francisco, USA
TELES Computer Systems India Private Ltd. ¹	Bangalore, Indien
TELES France S.A.R.L.	Evry, Frankreich
TELES S.R.L.	Genua, Italien
RVS Datentechnik GmbH	München, Deutschland
TELES Wireless Broadband Internet GmbH	Berlin, Deutschland
TELES skyDSL GmbH	Berlin, Deutschland
TELES Latin America S.R.L. ²	Santa Cruz, Bolivien
TELES skyDSL UK Ltd. ³	Birmingham, Großbritannien
TELES Ireland Ltd.	Shannon, Republik Irland
TELES EuroService Ltd.	Shannon, Republik Irland
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien
TELES NetService GmbH	Berlin, Deutschland
DirectSat AG	Berlin, Deutschland
call media services Ltd.	London, Großbritannien
more! Computer AG	Berlin, Deutschland

¹--- 84,999% gehalten von TELES skyDSL GmbH / 0,001% gehalten von TELES NetService GmbH

²--- 1% gehalten von TELES NetService GmbH / 99% gehalten von TELES AG

³--- 100% gehalten von der TELES Wireless Broadband Internet GmbH

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Informationen zu nicht konsolidierten Gesellschaften

(Siehe auch Erläuterung 2)

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil der TELES AG (%)	Buch- währung	Eigen- kapital ¹ in T€	Jahresergebnis Geschäftsjahr 2006 ¹ in T€
GRAVIS Beteiligungs AG	Berlin, Deutschland	19,99	EUR	7.205	655

¹ Hierbei handelt es sich um Werte für den GRAVIS Konzern, ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gem. dem Deutschen Corporate Governance Codex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG bekannt gemacht wurde.

Vorstand

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Vorstand der TELES AG folgende Personen an:

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler, Berlin, Vorstandsvorsitzender,
Dipl.-Inf. Jan Bastian, Berlin, Bereich Telekommunikationssysteme,
Dipl.-Ing. Andreas Krüger, Berlin, Bereich Breitband-Internet,
Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz, Berlin, Finanzvorstand

Die Mitglieder des Vorstandes nahmen folgende konzerninterne Aufsichtsratsmandate wahr:

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler: TELES Wireless Broadband Internet GmbH
TELES skyDSL GmbH
TELES NetService GmbH
DirectSat AG
more! Computer AG

Dipl.-Inf. Jan Bastian: TELES Wireless Broadband Internet GmbH
TELES skyDSL GmbH
TELES Computer Systems India Private Ltd.
DirectSat AG

Dipl.-Ing. Andreas Krüger: TELES NetService GmbH

Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz: TELES Wireless Broadband Internet GmbH
TELES skyDSL GmbH
TELES Computer Systems India Private Ltd.
TELES NetService GmbH

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2006

Aufsichtsrat

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

- Dr. Walter Rust, Berlin, Rechtsanwalt und Notar (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Jürgen D. Spliedt, Berlin, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Berlin, Universitätsprofessor; Mitglied des Aufsichtsrats bis 22. August 2006
- Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin, Berlin, Universitätsprofessor; Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. August 2006

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien war:

Dr. Walter Rust,
Aufsichtsratsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin

Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer
Mitglied des Aufsichtsrates der WG-DATA AG, Berlin
Mitglied des Aufsichtsrates der rbb Media GmbH, Berlin

Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin
Mitglied des Aufsichtsrats der IVISTAR Kommunikationssysteme AG, Berlin
Vorsitzender des Beirats der Detecon International GmbH, Bonn
Mitglied des Visionary Board der Motorola Corporation, Schaumburg, USA
Mitglied des Interoperability Board der Microsoft Corporation, Redmond, USA

Berlin, den 21. März 2007

Der Vorstand

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2006**

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungsstandards Committee
EITF	Emerging Issues Task Force
ESOP	Employee´s Share Ownership Program
EStG	Einkommensteuergesetz
FIFO	First-in, First-out
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standard
KapErh	Kapitalerhöhung
Ltd	Limited
Mio€	Million Euro
SIC	Standing Interpretations Committee
T€	Tausend Euro
TUSD	Tausend US Dollar
US GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. März 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Hartman)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Voß)
Wirtschaftsprüfer